Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

1. Jahrgang | Nummer 2
Freitag, 18. Januar 2019

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

DORIS UND DIE HARMONIE | 13
Eine Volketswilerin mit italienische Wurzeln singt an den Havo-Jahreskonzerten.

WESPEN UND WIND | 16
108 Mal musste die Feuerwehr 2018 ausrücken - vor allem wegen des Wetters.

VERKEHR UND ARBEIT | 23
Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh präsentierte ihre Vorsätze für 2019.

Warme Minestrone aus der Küche der FDP Volketswil

Mehr als 100 Volketswilerinnen und Volketswiler genossen am 174. Suppenzmittag der Senig eine nahrhafte Minestrone. Die Suppe, insgesamt 40 Liter, stammte aus der Küche der FDP.Die Liberalen Volketswil. Ihre Mitglieder unterstützten auch die Freiwilligen der Senig bei der Bewirtung der Gäste im grossen Au-Saal. BILD TONI SPITALE

FLUGPLATZ

Mehr Flugbetrieb wegen WEF

Aufgrund des des World Economic Forums (WEF) 2019 ist ab dem Militärflugplatz mit erhöhtem Flugbetrieb zu rechnen. Die fliegerischen Einsätze finden in der Vorbereitungsphase und während der Durchführung des Forums von heute Freitag, 18. Januar, bis Samstag, 26. Januar, auch ausserhalb der ordentlichen Flugbetriebszeiten sowie am Wochenende statt, wie die Luftwaffe mitteilt.

Während der gesamten Dauer des WEF werden auf Anfrage des Flughafens Zürich auch Geschäftsreiseflugzeuge auf dem Flugplatz parkiert. Der Weitertransport von Gästen, welche am WEF in Davos teilnehmen, erfolgt nach Bewilligung per zivile Helikopter ab Dübendorf. Diese Massnahme diene der Entlastung des Flughafens Zürich.

«Die zeitlich beschränkten zusätzlichen Flugoperationen werden ausschliesslich zugunsten des WEF durchgeführt und bedeuten keine grundsätzliche Öffnung des Militärflugplatzes Dübendorf für die allgemeine Zivilaviatik», hält Oberstleutnant Markus Burkhard von der Luftwaffe weiter fest.

AKTION

Couverts-C5
mit/ohne Fenster, HKS, weiss, 100 gm²

Anzahl	1-farbig schwarz (bunt + Fr. 50.–)
1'000 Ex.	146.–
5'000 Ex.	398.–
10'000 Ex.	713.–

ab gelieferten, druckfertigen Daten, exkl. MWST

Die Aktion ist bis Ende April 2019 gültig!

044 997 21 35

GH Druck GmbH
Chriesbaumstr. 6 • 8604 Volketswil
info@ghdruck.ch • www.ghdruck.ch

C-Klasse „Swiss Star“ 4MATIC ab CHF 299.-/Mt.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Emil Frey AG Volketswil
Industriestrasse 33, 8604 Volketswil, 044 908 39 00, www.mein-fachmann.ch

C 200 4MATIC T-Modell «Swiss Star», 184 + 14 PS (135 + 10 kW), Barkaufpreis: CHF 46 509.– (Fahrzeugwert CHF 58 800.– abzüglich CHF 12 291.– Preisvorteil). Abgebildetes Modell inkl. Sonderausstattungen (Sondermodell «Swiss Star» Umfänge, Metallic-Lackierung, AMG Line, Night-Paket, 48,3 cm (19") AMG Leichtmetallräder im 5-Doppelspeichen-Design, Spur-Paket), Barkaufpreis: CHF 55 252.– , 7,3 l/100 km, 167 g CO2/km, (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137 g CO2/ km), CO2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 38 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G. Leasingbeispiel Kalkulationsmodell/abgebildetes Modell: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 1,92 %, 1. grosse Rate: CHF 11 800.–/CHF 13 450.–, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 299.–/CHF 369.–. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG, gültig bis 31.3.2019. Immatrikulation bis 30.6.2019. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

LESERBRIEFE

Totgesagte leben länger

Die Kirche war in vielem schon ein Vorreiter: So haben Schulen, viele soziale Einrichtungen und nicht zuletzt auch unsere «Spitäler» ihre Wurzeln in der Kirche. Auch der Begriff der «Gemeinde» hat der Staat eigentlich von der Kirche übernommen. In unserer Gemeinde Volketswil ist es nicht anders: Viele Vereine und Institutionen fussen in der reformierten Kirchgemeinde, so der Gospelchor und die Senig und eigentlich auch jeder Suppenzmittag. Die Kirche ist in vielem ein Vorreiter, auch leider im Negativen: Die gegenwärtige Kritik an den angestammten Institutionen wie Staat, Schule und Kirche trifft sie als erste. Hier kann man austreten, in der Schule oder der Gemeinde «noch» nicht. Aber auch die anderen «Gemeinden» wie die politische und die der Schule stehen in harscher Kritik. Nimmt die Individualisierung und die Privatisierung weiterhin ihren Lauf, wird die Volksschule bald starke Konkurrenz von Privaten erhalten und wenn die ebenso preiswert, leistungsstark und anerkannt sind, ebenfalls in eine Krise schlittern. Auch in der Politik sieht es nicht anders aus: Die Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen oder an Gemeindeversammlungen ist mehr als bedenkenswert. Die Idee von «Staatenlosen», Menschen, die ihre Schweizer Staatsbürgerschaft verweigern und keine Steuern zahlen wollen, geht um. Die Menschen ziehen sich von den angestammten Institutionen zurück.

Das Narrativ, den Kirchen laufen die Leute davon, hält sich schon über 30 Jahre und wurde auch im Artikel über das Jahrbuch in der letzten Ausgabe wieder bespielt. Es stimmt, dass die Landeskirchen Mitglieder verlieren. Das aber eher in einem moderaten Masse – eben: Hier kann man austreten, aus der Schul- und der politischen Gemeinde (noch) nicht.

Dennoch steht die reformierte Kirchgemeinde Volketswil im kantonalen Vergleich sehr gut da: Mit 5200 Mitgliedern zählt sie als mittlere bis grosse Gemeinde. Mit einem Steuerfuss von 9 Prozent ist sie weit unter dem kantonalen Durchschnitt von 12 Prozent. Mit ihrem Eigenkapital, dem bald renovierten Kirchgemeindehaus und einem nun vollständigen Team und einer neuen und motivierten Kirchenpflege kann sie getrost in die Zukunft blicken. Und auch der Gottesdienstbesuch bleibt interessanterweise seit Jahren konstant. Als Gemeindepfarrer, der seit 14 Jahren hier Dienst tut, als Synodaler und Finanzkommissionsmitglied auf kantonaler Ebene wage ich es, dies zu beurteilen.

Deshalb: Totgesagte leben länger – der Reformierten Kirchgemeinde Volketswil geht es im kantonalen Vergleich sehr gut!

Roland Portmann, reformierter Pfarrer, Volketswil

Die Lösung: Vegan!

Es ist immer erschütternd, wenn Artikel und Werbung über tierische Produkte auch in der Zeitung veröffentlicht werden. Das Konsumieren von tierischen Produkten ist höchst problematisch – aber keinesfalls dilemmatisch. Wir Menschen befinden uns schlicht nicht in einem Dilemma, ob ich mich für oder gegen den Konsum von tierischen Produkten entscheide. Im Gegenteil! Wer Gutes für die Tiere, das Klima und für seine Gesundheit tun möchte, der entscheidet sich täglich für vegan. Wir Menschen haben schliesslich die Entscheidungskraft darüber, was tagtäglich auf unseren Tellern landet.

Wir Menschen haben endlich die grossartige Möglichkeit, aus der Spirale von «fressen und gefressen werden» auszubrechen. Und wer schliesslich auch noch seinen ökologischen Fussabdruck verringern möchte, der entscheidet sich auch für Pflanzliches auf seinem Teller. Die Lösung lautet deshalb eindeutig: Vegan. Danke an diejenigen, die sich dafür entschieden haben und so den Tieren ein Leben ermöglichen, wie wir selber es ja auch so gerne führen möchten. Danke!

Robert Rauschmeier, Volketswil

Wo bleiben die VoNa?

Der Freitag hat es in sich: Er ist geprägt von einer morgendlichen Spannung, was ist wohl im «Volketswiler» Neues in Erfahrung zu bringen? Die Spannung am ersten Freitag im neuen Jahr dürfte noch etwas stärker gewesen sein: Wie erscheint wohl die erste Ausgabe der «Volketswiler Nachrichten»? Der «Volketswiler» ist gut angekommen, als wäre nichts geschehen. Doch was ist mit dem andern Blatt geschehen? Ah ja, der erscheint in einem vierzehntäglichen Rhythmus. Eigenartig, aber doch Tatsache. Also den Griff zum iPad zu Freund «Google». Auf der Suche nach den «Volketswiler Nachrichten» bin ich auf der Homepage der Gemeinde auf den Hinweis gestossen, dass die «Volketswiler Nachrichten» die hiesige Lokalzeitung sei. Eigentliche Informationen oder Inhalte lassen sich nicht finden. Also ein Griff zu «Lokalinfo AG» als Herausgeberin des gesuchten Blattes. Auch hier ist die Suche erfolglos geblieben. Alle Lokalblätter sind aufgeführt, Volketswil fehlt. Offenbar fängt der vierzehntägliche Rhythmus mit einer Pause an. Eigenartig, ich bin der Ansicht, dass ein Neustart mit einem geglückten Auftrakt und nicht mit einer Pause beginnt. Nicht verzagen – nochmals wagen: Da hat es doch geheissen, man könne sich im Internet orientieren. Aber wo? Die Todesanzeige von Bäckermeister Fischer habe ich in der guten alten «Volketswiler Woche» gefunden, einen Bericht über den Neujahrsempfang, an dem ich leider nicht teilnehmen konnte, den Aufruf des Seniorenchors und vieles mehr ebenfalls im «Volketswiler». Das Versprechen auf Information im Internet ist nicht eingehalten. Ich bin gespannt, auf welche Art und Weise diesem künftig nachgekommen werden soll. Es geht dabei ja nicht nur um die amtlichen Publikationen, sondern auch um Beiträge von Privaten, Vereinen und Organisationen, welche die Volketswilerinnen und Volketswiler interessieren könnten und eine gewisse Aktualität aufweisen.

Im Inserateteil der «Volketswiler Woche» (zum Glück gibt es diese noch) habe ich die Lösung gefunden: Da wird eine öffentliche Versammlung angeboten, in welcher die Internettexte vorgelesen werden sollen. Doch habe ich meinen Augen nicht getraut: Es ist die SVP, die diesen Anlass als Wahlwerbung erfunden hat.

Da bleibt mir nur der Eindruck einer doppelbödigen Politik: An der Gemeindeversammlung wird lauthals für ein vierzehntägliches Publikationsorgan geworben, um sogleich die selbst verursachte Informationspause durch eine öffentliche Parteiversammlung zu schliessen. Da bleibt mir die Spucke weg! Prost Neujahr, lieber ohne Wahlgeschmack.

Jürg Schmid, Volketswil

Diese Winteraufnahme hat der Leser Gunter Thery Ebert aus Volketswil auf einem kürzlichen Spaziergang der Glatt entlang gemacht.

Volketswil misst die Luft

So manche aufmerksame Passanten haben sich sicher schon gefragt, was es mit der Installation auf sich hat, die seit Mitte Dezember am Kandelaber beim Hegnauer-Kreisel hängt.

Was auf den ersten Blick wie eine umgekehrte Pfanne für einen Camping-Gaskocher aussieht, entpuppt sich beim näheren Betrachten als Aufbewahrungsbehälter für drei Laborröhrchen.

Das Rätsel über deren Sinn und Zweck löst Stephan Fürst, Leiter der Abteilung Hochbau und in dieser Funktion auch zuständig für Umweltschutzthemen. Es handelt sich um einen sogenannten Passivsammler, der die Stickstoffdioxide misst.

Alle 14 Tage schickt Fürst die Messröhrchen zur Auswertung an das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Umwelt. Die Messungen werden im laufenden Jahr sowie im übernächsten Jahr, 2021, durchgeführt – im 2020 wird pausiert.

Um die Luftqualität gemäss Luftreinhalte-Verordnung des Bundes zu überwachen, hat die Abteilung Luft des Awel bereits an mehreren stark befahrenen Achsen im Kanton solche Sammler installiert. Weitere Passivsammler in der Region sind in Illnau-Effretikon zu finden.

In diesem Behälter beim Hegnauer-Kreisel wird die Luftqualität gemessen. BILD: TONI SPITALE

Resultate sollen publiziert werden

Diesem Projekt übergeordnet steht die Organisation Ostluft, ein Zusammenschluss der Ostschweizer Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein. Seit 2001 wertet Ostluft im Verbund Daten aus und veröffentlicht die daraus gewonnenen Erkenntnisse. Die Messdaten fliessen zudem in medizinische Studien ein, wie die Organisation auf ihrer Homepage schreibt. Dort findet man auch die Messdaten der einzelnen Standorte, aber nur von solchen, die über eine automatische Messstation verfügen. Volketswil gehört nicht dazu. Nichtsdestotrotz sollen die Messdaten aus dem Passivsammler am Hegnauer-Kreisel künftig auf der Homepage der Gemeinde und auf weiteren Kanälen der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, verspricht Fürst. *Toni Spitale*

Informationen:
www.ostluft.ch

KOMMENTAR

Augenkontakt ist unabdingbar

Toni Spitale

In der Wochenzeitung «Volketswiler» vom vergangenen Freitag sorgt sich ein Anwohner um die Sicherheit der Velofahrer an der Querung Ifang-/Zentralstrasse, dies, nachdem die Gemeinde das Geländer an der dortigen Fussängerunterführung von bisher 80 Zentimeter auf 1,30 Meter erhöht hat – notabene aufgrund von geltenden gesetzlichen Vorschriften. Wenn man als Autofahrer nun in die Zentralstrasse abbiege, sehe man die Velofahrer überhaupt nicht mehr, bemängelt der Bürger im Interview mit der Konkurrenz und kommentiert, dass die Stelle zuvor für Velofahrer nicht speziell gefährlich gewesen sei. Wöchentlich quere ich mindestens dreimal die genannte Stelle und jedes Mal bin ich als schwächerer Verkehrsteilnehmer in höchster Alarm- und Bremsbereitschaft. Nähert sich ein Fahrzeug, suche ich in jedem Fall den Augenkontakt zum Lenker. Es ist eine der wenigen gefährlichen Stellen für Velofahrer in Volketswil, und das war auch schon vor der Erneuerung des Geländers so. Das Gefahrenpotenzial besteht deshalb, weil die meisten Automobilisten trotz klarer Vortrittssignalisation gar nicht mit Radverkehr rechnen. Sie gehen davon aus, dass die Zweiradfahrer (unerlaubterweise) durch die Fussgängerunterführung flitzen. Das ist zumindest meine Wahrnehmung. Andererseits bin ich aber auch Autofahrer. Und als solcher ärgere ich mich über Zweiradfahrer, die – besonders jetzt in der dunkleren Jahreszeit – nicht angemessen ausgerüstet unterwegs sind, sprich: mit defektem Licht und dunkler Kleidung umherkurven. Damit die Sicherheit gewährleistet bleibt, sind auch Letztere in der Pflicht. Mit dem Geländer hat das nichts zu tun.

Toni Spitale

ANZEIGE

Volketswil – Neubauprojekt
ZENTRALSTRASSE

Wohnen, wo es uns gefällt –
Hier sind wir zu Hause

3½-Zimmer-Dachwohnung
www.zentralstrasse14.ch

matma
IMMOBILIEN AG

Telefon 044 947 50 00

Briefkasten der Volketswiler Nachrichten

Briefe, Pakete und Zustellungen an die Redaktion der «Volketswiler Nachrichten» können auch im Briefkasten beim Gemeindehaus deponiert werden. Reaktionsschluss ist in der Regel am Dienstag um 16 Uhr. DIE REDAKTION

«Schirm»-Gewinner

Verlag und Redaktion gratulieren Bernard Gölden, René Nötzli und Simone Grüninger. Sie haben beim Wettbewerb «Sparen leicht gemacht» je einen Volketswiler Schirm der Firma Hemag in Volketswil gewonnen. Die Schirme werden per Post zugestellt. *Redaktion*

Bilderbuechziit

Freitag, 18. Januar 2019 von 15.00 bis 15.30

Der Lesewolf

Eine Bilderbuchgeschichte für

Kinder ab 4 Jahren

In Mundart erzählt von Simone Wiedmer

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Flohmarkt

Vom 19. Januar – 2. Februar 2019

Wir brauchen Platz …

deshalb verkaufen wir ausgeschiedene

Bücher, CD's und DVD's

stöbern Sie nach Lust und Laune und beteiligen Sie sich an der Schnäppchenjagd!

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Geschichtenzeit

Samstag, 26.01.2019 von 10.15 bis ca. 11.00 Uhr

„Pinguin gefunden"

Kinderanimation mit Marlies Mertl (Leseanimatorin SIKJM)

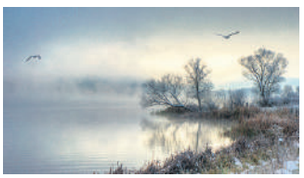
Für Kinder ab ca. 3 Jahren und ihre Begleitpersonen

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

reformierte
kirche volketswil



Trauer- und Gesprächsrunde 2019

jeweils am Donnerstag
16 – 17.30 Uhr
im Sigristenhaus, Chilegass 8, Volketswil

24. Januar / 21. Februar
28. März / 25. April
23. Mai / 27. Juni / 22. August
26. September / 24. Oktober / 28. November

Ein Schicksalsschlag wirft uns aus der Bahn, Trauer und Schmerz blockieren unser Denken und Handeln. Sind auch Sie betroffen?

Frauen und Männer suchen das Gespräch mit anderen betroffenen Personen, um über Unfassbares und Schwermut reden zu können. Sie sind herzlich eingeladen, in dieser ungezwungenen Atmosphäre Antworten auf Ihre Fragen zu suchen.

Anmeldung erwünscht: Mail: tobias.guenter@ref-volketswil.ch
Mobile: 079 594 45 85

Ich freue mich auf Ihr Kommen,
wünsche Ihnen bis dahin gute Tage und verbleibe mit herzlichen Grüssen

Pfarrer Tobias Günter

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Schnitzen für alle
Arbeite Dich Span um Span vorwärts, bis Du unter Anleitung des Kursleiters Deine eigenen Motive schnitzt.
Do und Fr, 24. und 25. 1. 2019 (2x)
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 290.00 zzgl. Material

Der Winterzauber – Acrylworkshop
Sie malen ein Winterbild, dem der Winterzauber innewohnt. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen.
Freitag, 25. 1. 2019 10 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 155.00 zzgl. Material

Vegan & Glutenfrei – Kochkurs
Viele vegane und glutenfreie Lebensmittel tragen zu einer abwechslungsreichen Ernährung bei und sind sehr schmackhaft und gesund.
Samstag, 26. 1. 2019 10 bis 16 Uhr
Kurskosten Fr. 135.00

Romontsch (Sursilvan) für Anfänger
Sie lernen die Grundlagen der mündlichen Kommunikation unserer vierten Landessprache und erhalten kulturelle Inputs.
Samstags, 26. 1., 9. und 23. 2., 9. und 23. 3., 6. und 13. 4. sowie 11. 5. 2019 (8×), 9.00 bis 11.30 Uhr
Kurskosten Fr. 400.00 zzgl. Lehrmittel

So schreibt man heute – Die Brief- und E-Mail-Sprache
Nach diesem Kurs sind Sie in der Lage wirkungsvolle Briefe und E-Mails zu schreiben und auf unnötige Floskeln zu verzichten.
Mittwoch, 30. 1. 2019 8.30 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 220.00

Lerne Noten lesen!
Es werden die Grundlagen der Notenschrift, der Rhythmik und der Tonarten anhand der Klaviertastatur vermittelt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.
Sa, 9. 2., Do, 7. 3., Sa, 30. 3. und 11. Mai 2019 (4×)
Sa 9.00 bis 12.00 Uhr /
Do 18.00 bis 21.00 Uhr
Kurskosten Fr. 350.00

Cocktail-Mix-Kurs
Wollten Sie schon immer mal Ihren Lieblingsdrink selber zubereiten? Ein Handout mit allen Rezepten und einen Welcomedrink gibt's dazu.
Freitag, 1. 3. 2019 18.30 bis 21 Uhr
Kurskosten Fr. 85.00

Steinbildhauen
Die Freude am Steinbildhauen entdecken und die Grundtechniken erlernen. Sie gestalten abstrakte und einfache Formen.
Montags, 4. 3. bis 8. 4. 2019
19.00 bis 22.00 Uhr (6×)
Kurskosten Fr. 300.00 exkl. Material

Spanisch mit Indira
Lernen Sie die vierthäufigste Sprache der Welt mit einer erfahrenen, sympathischen Spanischlehrerin.
Montag, 4. 3. bis 3. 6. 2019 (12x)
Kurskosten Fr. 420.00 exkl. Lehrmittel
Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.
Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Tel. 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Immer gut informiert:
Die «Volketswiler Nachrichten» als Online-Version lesen.

www.volketswilernachrichten.ch

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 20. JANUAR
10 Uhr, in der ref. Kirche
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Roland Portmann und Pfarradministrator Daniel Geevarghese
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

MONTAG, 21. JANUAR
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4. bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 22. JANUAR
10 Uhr, im Sigristenhaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

DONNERSTAG, 24. JANUAR
16 Uhr, im Sigristenhaus
Trauer- und Gesprächsrunde
Anmeldung: Pfarrer Tobias Günter, 079 594 45 85

19 Uhr, in der Kirche
Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Benjamin Graf, Klavier

FREITAG, 25. JANUAR
19 Uhr, Jugendtreff Atlantis
FriGo
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SONNTAG, 27. JANUAR
10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Tobias Günter
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

MONTAG, 28. JANUAR
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4. bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 29. JANUAR
9 Uhr, kath. Pfarreisaal
Frauezmorge
«Was sich Frauen am meisten wünschen»
Referentin: Sibylle Baumann

10.15 Uhr, VitaFutura, In der Au
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

DONNERSTAG, 31. JANUAR
14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
Gemeinsames Handarbeiten

AMTSWOCHE:
20. 1. – 26. 1. 2019
Pfarrer Roland Portmann
27. 1. – 2. 2. 2019
Pfarrer Tobias Günter
www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 18. JANUAR
9 Uhr
Oasetreff
zum Thema: Phantasiereisen und autogenes Training

SAMSTAG, 19. JANUAR
10 Uhr
Workshop Parkour
Oberstufenprojekt

18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 20. JANUAR
10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
in der ref. Kirche, Predigt hält der kath. Pfarrer Daniel Geevarghese
Keine Eucharistiefeier um 10.45 Uhr

16 Uhr
Konzert des Gemischten Chores Hegnau
Toggenburger Messe:
Juchzed und singet!
Keine Italienische Messfeier um 18 Uhr

MONTAG, 21. JANUAR
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
4.–6. Klassen

DIENSTAG, 22. JANUAR
18 Uhr
Eucharistiefeier
mit anschliessendem Bruder-Klaus-Gebet

20 Uhr
Leseabend

MITTWOCH, 23. JANUAR
12 Uhr
Mittagstisch

19 Uhr, im Atlantis
Roundabout youth
Oberstufen-Tanzprojekt

DONNERSTAG, 24. JANUAR
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet

10 Uhr
Eucharistiefeier

18.30 Uhr
Filmabend «Gott und Religion»
Oberstufenprojekt

SAMSTAG, 26. JANUAR
18.15 Uhr
Eucharistiefeier zum Caritas-Sonntag
Veronika Mensching berichtet über die Sozialarbeit in unserer Pfarrei

CARITAS-SONNTAG, 27. JANUAR
10.45 Uhr
Eucharistiefeier
Veronika Mensching berichtet über die Sozialarbeit in unserer Pfarrei

18 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 28. JANUAR
15.20 Uhr
Meitli-Träff, im Atlantis
4.–6. Klassen

20 Uhr
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 29. JANUAR
18 Uhr
Eucharistiefeier
mit anschliessendem Bruder-Klaus-Gebet

MITTWOCH, 30. JANUAR
19 Uhr, im Atlantis
Roundabout youth
Oberstufen-Tanzprojekt

DONNERSTAG, 31. JANUAR
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet

10 Uhr
Eucharistiefeier

FREITAG, 1. FEBRUAR
19 Uhr
Eucharistiefeier
zu Herz Jesu mit anschliessendem Rosenkranzgebet
www.pfarrei-volketswil.ch

GRATULATIONEN

Heute Freitag, 18. Januar 2019, feiert Maria Göldi-Hanselmann, wohnhaft Pflegezentrum Vita Futura AG, In der Au 5, Volketswil, ihren **95. Geburtstag.** Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin herzlich.

Am Mittwoch, 23. Januar 2019, feiert Margrit Schneebeli-Jäger, wohnhaft Hardstrasse 10, Volketswil, ihren **90. Geburtstag.** Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin herzlich.

BESTATTUNGEN

Am 19. Dezember 2018 ist in Volketswil gestorben:
Fritz Wilhelm Fischer
geboren am 26. Juni 1947, von Volketswil ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Austrasse 19.

Am 24. Dezember 2018 ist in Bad Ragaz gestorben:
Hans-Ulrich Schaufelberger
geboren am 29. Dezember 1932,von Zürich ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Höh 3.

Am 13. Januar 2019 ist in Schwerzenbach ZH gestorben:
Helmut Ferdinand Schmitz
geboren am 1. Dezember 1936, von Deutschland, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil ZH.

Altpapiersammlung Samstag, 26. Januar 2019

Das Papier ist wie folgt bereitzustellen:

- bis 07.00 Uhr
- kein Klebeband
- kein Karton
- keine Tragtaschen
- nur gebündelt und verschnürt

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Tiefbau und Werke

volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!

Ich berate Sie gerne.

Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@
volketswilernachrichten.ch

Stationsstrasse
Neubau Fussgängerschutzinsel
Öffentliche Planauflage mit Rechtserwerb

Das vorliegende Projekt zielt auf eine verbesserte Querungsmöglichkeit für Fussgänger an der Stationsstrasse / Höhe Pappelweg ab. Durch die Einrichtung einer Mittelinsel kann ein sicherer Fussgängerübergang gewährleistet werden.

Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgesteckt.
Die Projektunterlagen und der Landerwerbsplan liegen – nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche zur Einsicht auf.

Die Pläne liegen vom 18. 1. 2019 bis 19. 2. 2019 auf und können wie folgt eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 2. OG,
8604 Volketswil
Montag, 8.00 bis 11.30 Uhr, 13.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag, 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag, 7.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an, Notfälle vorbehalten, darf ohne Einwilligung des Kantons an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnissen desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist schriftlich bei folgender Stelle Einsprache erhoben werden: Gemeinde Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil.

Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei oben genannter Stelle einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff VRG).

Verfügende Stelle: Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Tiefbau und Werke
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Grundpfandverwertung

Schuldner und Pfandeigentümer
Nezir Velijaj, geb. 7. 4. 1959, Hofwiesenstrasse 5, 8604 Volketswil
Have Velijaj-Lama, geb. 15. 7. 1957, Hofwiesenstrasse 5, 8604 Volketswil
Miteigentümer zu je ½

Tag und Zeit der Steigerung
Mittwoch, 30. Januar 2019, 14.00 Uhr

Steigerungslokal
Gemeinschaftszentrum «In der Au», Saal im 2. OG, In der Au 1, 8604 Volketswil

Grundstück
Grundbuch Blatt 5875, Stockwerkeigentum, Innerdörfli, Zimikon 180/10'000 Miteigentum an Grundbuch Blatt 577, Kat. Nr. 7399, mit Sonderrecht an der 4½-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss mit Keller im Kellergeschoss des Gebäudes Haus E Nr. E2 (Hofwiesenstrasse 5, 8604 Volketswil) gemäss Aufteilungsplänen Planakten Nr. 340 -hellgrün bemalt-

Grenzen laut Katasterplan. Anmerkungen, Vormerkungen und Dienstbarkeiten laut Grundbuchauszug.

Rechtskräftige betreibungsamtliche Schätzung
Fr. 610'000.00

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen der Grundpfandgläubigerin an 1. Pfandstelle.

Der Ersteigerer hat an der Steigerung, unmittelbar nach dem dritten Aufruf und vor dem Zuschlag, eine unverzinsliche Anzahlung von Fr. 100'000.00 wie folgt zu leisten:

a) durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsversprechens einer dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz; BankG; SR 952.0) unterstehenden Bank zugunsten des Betreibungsamtes Volketswil, welches einzig unter der Bedingung der Erteilung des Zuschlags stehen darf und im Übrigen unbedingt sein muss, oder

b) in bar oder bei Anzahlungssumme über Fr. 100'000.00: bis maximal Fr. 100'000.-- in bar, im Übrigen

gemäss lit. a) oben (vgl. Art. 136 Abs. 2 SchKG).

Die Anzahlung kann auch beim Betreibungsamt Volketswil im Voraus mittels Überweisung (IBAN CH63 0900 0000 8000 4230 5 oder PC 80-4230-5, Vermerk: Anzahlung Grundstücksteigerung für den Fall des Zuschlags) oder bis zum Maximalbetrag von Fr. 100'000.00 in bar hinterlegt werden. Die Gutschrift auf dem Konto des Betreibungsamtes hat spätestens zwei Arbeitstage vor der Versteigerung und die Hinterlegung in bar spätestens am Arbeitstag vor der Versteigerung zu erfolgen.

Erfolgt die Gutschrift bzw. Hinterlegung in bar später, gilt die Anzahlung als nicht geleistet und ist an der Steigerung selbst wie oben beschrieben (gegebenenfalls nochmals) zu leisten. Eine solche Vorauszahlung wird nicht verzinst und dem Einzahler innert 20 Tagen nach der Grundstücksteigerung zurückerstattet, falls ihm das Grundstück nicht zugeschlagen wird.

Personen, die als Stellvertreter in fremdem Namen, als Mitglied einer Rechtsgemeinschaft oder als Organ einer juristischen Person bieten, haben sich unmittelbar vor dem Zuschlag über ihre Vertretereigenschaft auszuweisen. Vertreter von Vereinen und Stiftungen haben sich zusätzlich über ihre Vertretungsbefugnis auszuweisen. Handelsgesellschaften und Genossenschaften haben zudem unmittelbar vor dem Zuschlag einen Handelsregisterauszug vorzulegen.
Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) sowie auf die Verordnung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewV) aufmerksam gemacht.
Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Volketswil, 18. Januar 2019

Betreibungsamt Volketswil
M. Marfurt

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Bauprojekt:
Chilegass 1, 8604 Volketswil

Bauherrschaft
Matma Immobilien AG, Javastrasse 11, Hegnau, 8604 Volketswil

Projektverfasser
Nüesch Partner Architekten AG, Grabenwisstrasse 1, Zimikon, 8604 Volketswil

Angaben zum Projekt
Sanierung Wohnhaus und Ausbau Ökonomieteil, Chilegass 1, Assek.-Nr. 268, Kat.-Nr. 2974, Kernzone I (K I), Inventar-Objekt Nr. 154

Ort der Planauflage
Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Frist / Ablauf der Frist
20 Tage / 7. 2. 2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 18. Januar 2019

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Bauprojekt:
Im Amt 4, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft
Hanspeter und Nelly Guidon, Im Amt 4, 8605 Gutenswil

Projektverfasser
ch-Solar AG, Bubikonerstrasse 43, 8635 Dürnten

Angaben zum Projekt
Neubau Photovoltaik-Anlage in Schrägdach integriert, Fläche ca. 53 m², Im Amt 4, 8605 Gutenswil, Kat.-Nr. 7611, Assek.-Nr. 1611, Kernzone I (KI)

Ort der Planauflage
Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau,
Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Frist / Ablauf der Frist
20 Tage / 7. Februar 2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 18. Januar 2019

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Bauprojekt:
Winterthurerstrasse 24, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft
Alex Temperli, Winterthurerstrasse 24a, 8605 Gutenswil

Projektverfasser
Staub Heizungen AG, Gehrenstrasse 4, 8266 Steckborn

Angaben zum Projekt
Neubau Wärmepumpe, aussen aufgestellt, Winterthurerstrasse 24, 8605 Gutenswil, Kat.-Nr. 3559, Kernzone I (KI)

Ort der Planauflage
Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau,
Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Frist / Ablauf der Frist
20 Tage / 7. Februar 2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.
Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 18. Januar 2019

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Jederzeit
gut
informiert.

www.
volketswiler
nachrichten
.ch

Ich bin für Sie da und berate Sie gerne.

Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Gesund im Alter» zum Thema Älter werden, Aktiv im Alter, Vorsorge, Gesundheit und Hilfe im Alltag. Fachberichte unserer Inserenten mit unterschiedlichen Themen unterstützen den Beachtungswert dieser Seiten.

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.
Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat in diesem gepflegten Rahmen zu präsentieren.

Erscheinungsdaten 2019:
1. Februar 24. Mai 13. September
29. März 19. Juli 8. November
Anzeigenschluss jeweils 5 Arbeitstage vor Erscheinen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Lokalinfo, «Volketswiler Nachrichten»
Karin Signer, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Gemeindehaustelegramm

Blick über den Gemeindehausplatz auf das Volketswiler Gemeindehaus. BILD TONI SPITALE

Gemeindeversammlung vom 15. März 2019

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf Freitag, 15. März 2019, 19.30 Uhr, in das Kultur- und Sportzentrum Gries zur Gemeindeversammlung einzuladen.

- 1. Bau- und Zonenordnung; Teilrevision Zonenplan «Tolacker», Volketswil; Genehmigung.
- 2. Gestaltungspläne; Aufhebung Lärmschutz-Gestaltungsplan Hegnau-Unterdorf, Volketswil; Genehmigung.
- 3. Kantonales Durchgangszentrum; bewilligen des Gesamtbaukredites von Fr. 7 488 000.00 für die Realisierung des Projektes «Kantonales Durchgangszentrum», vorberaten zuhanden der Urnenabstimmung vom 19. Mai 2019.

Teilrevision Zonenplan «Tolacker»

Die beiden privaten Liegenschaften an der Kindhauserstrasse in Hegnau, in denen ein Durchgangszentrum für Asylsuchende eingemietet ist, kann von der Asylorganisation des Kantons Zürich nur noch bis spätestens 31. Dezember 2019 gemietet werden. Damit ein Alternativstandort angeboten werden kann, hat die Gemeinde Volketswil verschiedene Möglichkeiten geprüft und das gemeindeeigene Grundstück Kat. Nr. 7905 (Tolackerstrasse) als bestgeeigneten Standort evaluiert (siehe Gemeindehausspiegel vom 14. Dezember 2018).

Mit der vorliegenden Teilrevision des Zonenplans sollen die bau- und planungsrechtlichen Grundlagen für den Bau eines neuen Durchgangszentrums für Asylsuchende geschaffen werden. Dafür ist eine Umzonung erforderlich. Der Gemeinderat genehmigt zuhanden der Gemeindeversammlung vom 15. März 2019 die Teilrevision des Zonenplans «Tolacker».

Aufhebung des Lärmschutz-Gestaltungsplans Hegnau-Unterdorf

Im Zusammenhang mit der Umzonung der Grundstücke Kat. Nrn. 7905 und 7906 (Tolackerstrasse) gilt es zu überprüfen, ob der Lärmschutz-Gestaltungsplan Hegnau-Unterdorf (LGP) aufgehoben werden kann. Die Überprüfung des LGP gemäss gesetzlichen Bestimmungen hat ergeben, dass dieser heute nicht mehr notwendig ist und demzufolge aufgehoben werden kann. Der Gemeinderat beschliesst zuhanden der Gemeindeversammlung vom 15. März die Aufhebung Lärmschutz-Gestaltungsplan Hegnau-Unterdorf, zu genehmigen.

Bushaltestellen

Das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes, das am 1. Januar 2004 in Kraft getreten ist, verlangt, dass bestehende Bauten und Anlagen sowie Fahrzeuge für den öffentlichen Verkehr spätestens nach 20 Jahren nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes behindertengerecht sein müssen. Diese zwanzigjährige Frist läuft Ende 2023 ab. Daraus folgt, dass bis 2023 auch die Bushaltestellen den Bedürfnissen von alters- und behinderungsbedingt beeinträchtigten Menschen angepasst werden müssen. Damit eine etappenweise Umsetzung noch bis Ende 2023 erfolgen kann, unterbreitete die Abteilung Tiefbau und Werke dem Gemeinderat einen Bericht über die Behindertentauglichkeit sämtlicher kommunaler Bushaltestellen. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis und bestimmt, dass die notwendigen Umbauten der Bushaltestellen entsprechend den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetztes in den Jahren 2019–2023 etappiert durchgeführt werden. Die Kreditanträge müssen in den jeweiligen Jahren gestellt und vom Gemeinderat bewilligt werden.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte die baurechtliche Bewilligung an Osterwalder Immobilien Zürich AG, Neubrunnenstrasse 40, 8052 Zürich; für Umbau Tankstellenshop zu Gastrobetrieb inkl. Anbau für Drive Thru, an der Zürcherstrasse 55, Hegnau, Volketswil.

Revision

Die BDO AG, Zürich, hat vom 20. bis 21. November 2018 die Sachbereichsrevision in den Bereichen gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Alimentenbevorschussung und Asylfürsorge durchgeführt. Der Schwerpunkt lag bei der internen Organisation und bei der internen Kontrolle. Im Prüfungsergebnis wurde festgehalten, dass der Sachbereich Soziales gut funktioniert. Die internen Abläufe und Verantwortlichkeiten sind geregelt und den Mitarbeitenden bekannt.

Ferner hat der Gemeinderat…

- den Objektkredit von Fr. 63 600.00 für die Sicherstellung des Trinkwassers (Überarbeitung Grundwasserschutzzonen Hegnau) in Volketswil bewilligt.
- die Unterstützung in der Höhe von Fr. 2000.00 an den Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes Einsatzzentrale Illnau-Effretikon für das Jahr 2019 sowie die Übernahme der Koordination für das Gemeindegebiet Volketswil genehmigt (Betrag wird mit VitaFutura AG geteilt).

Geschwindigkeitskontrolle

Die Kantonspolizei Zürich hat am 2. Dezember 2018 eine Geschwindigkeitskontrolle an der Zürcherstrasse in Hegnau durchgeführt.

Es wurden gesamthaft 79 Fahrzeuge gemessen, wovon eines zu schnell unterwegs war.

Gemeinderat Volketswil

Schülerin sorgte für Überraschung

Wie oft hören wir doch eher viel Negatives über die «heutige Jugend». Ein ganz anderes Erlebnis durften wir aber am Freitag, 21. Dezember 2018, bei uns im Pflegezentrum Oberdorf erfahren. Die Schülerin Jessica Wohler aus Volketswil (siehe Bild) meldete sich bei uns. Sie hat aus eigener Initiative selber Guetzli gebacken, schön verpackt und wollte diese an unsere Bewohnerinnen und Bewohner verteilen.

Und so durften wir beim Rundgang durch die Zimmer berührend schöne Momente erleben, leuchtende Augen – manchmal auch gemischt mit etwas Verwunderung, dass es das so heute noch gibt – und immer verbunden mit einem lächelnden Gesicht und einem grossen Dankeschön.

Das Team der VitaFutura AG

Informationen aus dem Netz hören

Weil die «Volketswiler Nachrichten» nur alle zwei Wochen erscheinen, stehen Informationen wie zum Beispiel Todesanzeigen für Menschen, die das Internet nicht nutzen, nicht wöchentlich zur Verfügung. Deshalb ist unter dem Patronat der SVP ein neuer Informationsanlass geschaffen worden. Vierzehntäglich, jeden zweiten Freitag, können sich Interessierte die neusten Informationen aus der Gemeinde-Homepage vorstellen und präsentieren lassen. Der nächste Anlass findet am Freitag, 25. Januar, um 19.15 Uhr im Gemeinschaftszentrum in der Au (Auzimmer) statt.

Handy-Kurs der Pro Senectute

Schüler von Christine Staeheli machen ältere Menschen nicht nur mit den herkömmlichen Handys vertraut, sondern stehen auch bei neuen Geräten – iPad, Smartphone und iPhone – mit Rat und Tat zur Seite. In diesem Kurs lernt man die Oberfläche (Touchscreen) bedienen, Fotos aufnehmen, E-Mails versenden und vieles mehr. Der Kurs findet am Freitag, 25. Januar, von 13 bis 15 Uhr im Schulhaus In der Höh statt und ist unentgeltlich. Anmeldung bis Montag, 21. Januar, bei Elsbeth Bächtold unter 044 945 47 25 oder fam.baechtold@bluewin.ch.

Tabak- und Alkoholtestkäufe 2018

Am Mittwochnachmittag, 7. November, und Freitagabend, 23. November 2018, fanden Alkohol- und Tabaktestkäufe in Volketswil statt. Getestet wurde der Verkauf von Zigaretten, Bier und Spirituosen. Es wurden insgesamt 20 Verkaufsstellen und Restaurants getestet.

Drei Betriebe sind beim Test durchgefallen. Sie verkauften entweder Zigaretten, Bier oder Spirituosen an Jugendliche im Schutzalter.

Die eidgenössischen und kantonalen Jugendschutzbestimmungen verbieten den Verkauf von alkoholhaltigen Getränken und Tabak an Personen unter 16 Jahren. Für gebrannte Wasser, Spirituosen und Alkopops liegt die Altersgrenze bei 18 Jahren. Die politische Gemeinde Volketswil hat sich zum Ziel gesetzt, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu sichern und ein Rückgang von unerlaubten Verkäufen anzustreben. Die Überprüfung der Einhaltung des Jugendschutzes ist ein Baustein der Präventionspolitik der politischen Gemeinde Volketswil.

Drei Betriebe sind durchgefallen

Von insgesamt 20 getesteten Betrieben sind drei Betriebe durchgefallen. Einer davon verkaufte Spirituosen an Jugendliche, die zwei anderen je Bier plus Tabak. Im Vergleich zu den letzten Jahren haben die illegalen Verkäufe insgesamt markant abgenommen (2017 sind von insgesamt 24 getesteten Betriebe acht durchgefallen).

Betroffene versprachen Besserung

Die Testkäufe wurden vom Blauen Kreuz in Begleitung des Kinder- und Jugendbeauftragten der Gemeinde Volketswil sowie der Gemeindepolizei durchgeführt und sofort nach dem Testkauf aufgelöst. Das geschah bei allen Betrieben, unabhängig davon, ob sie den Test bestanden hatten oder nicht. Die meisten der negativ getesteten Betriebe reagierten betroffen und versprachen, in Zukunft den Jugendschutz besser und konsequenter umzusetzen. Hingegen war die Freude des Verkaufspersonals, das den Test bestanden hatte, sehr gross.

Die Testkäufer und -käuferinnen sind vom Blauen Kreuz geschulte Jugendliche mit genauen Vorgaben für ihre Aufgabe. So dürfen sie bei den Testkäufen kein falsches Alter angeben. Den gekauften Tabak oder Alkohol müssen sie wieder abgeben, diese werden dem Betrieb zurückgegeben und der illegale Verkauf wird storniert.

Der Gemeinderat wird sich weiterhin für die Suchtprävention in der Gemeinde einsetzen und dankt denjenigen Betrieben, welche die Bemühungen unterstützen.

Gemeinderat Volketswil

ANZEIGE

Bauprojekt:
Schützenstrasse 55, 8604 Volketswil

Bauherrschaft
Bereuter Holding AG, Schützenstrasse 55, Hegnau,
8604 Volketswil

Angaben zum Projekt
Abbruch Garage, Neubau Kiesboxen, Neubau Überdachung bestehende und neue Kiesboxen bei Kundencenter, Schützenstrasse 55, Hegnau, 8604 Volketswil, Kat.-Nr. 7739, Landwirtschaftszone

Ort der Planauflage
Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau,
Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Frist / Ablauf der Frist
20 Tage / 7. Februar 2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 18. Januar 2019

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Auto & Motorwelt» zum Thema Neue Modelle, Reparatur, Frühlings und Wintercheck, Tuning und Carrosserie. Fachberichte unserer Inserenten mit unterschiedlichen Themen unterstützen den Beachtungswert dieser Seiten.

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.
Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat in diesem gepflegten Rahmen zu präsentieren.

Erscheinungsdaten 2019:
1. Februar 24. Mai 13. September
29. März 19. Juli 8. November
Anzeigenschluss jeweils 5 Arbeitstage vor Erscheinen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Lokalinfo, «Volketswiler Nachrichten»
Karin Signer, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Ihr Inserat in den «Volketswiler Nachrichten»

Karin Signer
Verkauf und Beratung
Tel. 044 810 10 53
verkauf@
volketswilernachrichten.ch

Baumpflege
Es ist wieder Zeit für den Winterschnitt.
Wir entlasten überalterte Baumkronen mit gekonntem Schnitt.

'Merlin' Gärten
Planung–Ausführung–Pflege
8604 Volketswil
Telefon 044 825 25 88 www.merlingaerten.ch

Tragisches und Witziges aus Zürich

Am Montag war alt Stadträtin und Sozialwissenschaftlerin Monika Stocker zu Besuch am Ökumenischen Nachmittags-Treff für Ältere im Saal des Parkhotels Wallberg . Sie erzählte witzige, traurige und auch tragische Anekdoten aus ihrem ehemaligen Berufsalltag.

Andrea Hunold

Bei ihrem Besuch in Volketswil erzählte Monika Stocker sowohl von den Sonnen- als auch Schattenseiten der Stadt Zürich, für die sie so schwärmt. BILD: ANDREA HUNOLD

Monika Stocker war von 1994 bis 2008 Sozialvorsteherin der Stadt Zürich. Mit viel Leidenschaft und Herzblut brachte sie in dieser Zeit ihr Engagement ein. Seither ist einige Zeit vergangen, sie hat verschiedene Bücher verfasst und erzählte den Anwesenden unter dem Titel «mittendrin – die Kehrseite der schönen Grossstadt Zürich» berührende und humorvolle Begegnungen mit Menschen am Rande unserer Wohlstandsgesellschaft.

Die Drogenszene boomte in der Amtszeit von Monika Stocker. Der Letten und der Platzspitz waren leider nicht nur in der regionalen Presse immer wieder ein Thema. Halb Europa nahm daran teil und war für den Stadtrat ein fast unlösbares Problem. Es waren um die 2000 bis 3000 Menschen in der offenen Drogenszene, als sie und Kollegin Kathrin Martelli im heissen Sommer 1994 eine Letten-Aufräumung durchführen liessen. Von vielen wurde dies zwar als lächerliche Hausfrauen-Putzaktion angesehen. Streetworkers fuhren mit Baggern auf und sogar zwischen den Gleisen wurde gesäubert. Das ganze desolate Ausmass war mit einem Mal offensichtlich. Es musste etwas geschehen und die Idee einer kontrollierten Heroin-Abgabe war für Monika Stocker die einzige sinnvolle Lösung. Gerade in dieser Zeit herrschte auch offener Krieg zwischen Dealern aus Nordafrika und dem Libanon, bei der es sogar zwei Tote gab. Nach langen Verhandlungen mit der UNO-Kontrollbehörde konnte die Idee der Heroinverschreibung in die Tat umgesetzt werden.

Weibliche Monumente fehlen

Auch Räumungen von Gebäuden – wie das bekannte Gammelhaus im Kreis 4 – standen auf dem Tagesplan von Stocker. Keine leichte Aufgabe, mit diesen Randständigen eine humane Lösung zu finden. Aber nicht nur Dramatisches gibt es von Zürich zu berichten. Monika Stocker schwärmt von der Limmat-Stadt. «Beginnen wir unseren Stadtrundgang doch im Herz von Zürich; dem Hauptbahnhof. Hier pulsiert das Leben, Touristen aus aller Welt, Geschäftsleute, unterschiedlichste Menschen von nah und fern passieren dieses alte schöne Gebäude. Es finden hier Weihnachtsmärkte, Beachvolleyball-Turniere, Opernaufführungen, Kunstevents und vieles mehr statt. Und alles unter den Augen einer üppigen, bunten Frau: des über allem hängenden Engels von Niki de Saint Phalle. Er ist nicht unbedingt Zwingli-tauglich», wie Monika Stocker schmunzelnd bemerkte.

> *«Der Engel ist nicht unbedingt Zwingli-tauglich.»*
> **Monika Stocker**
> Zürcher alt-Stadträtin

So oder so ist ihr Zürich eine Spur zu männerdominierend. Es fehlen ihr weibliche Monumente. Überall habe es Männer, allen voran den Herrn Escher und den Herrn Pestalozzi vor dem Globus.

Dann komme noch Karl der Grosse und so fort. Bei der Wasserkirche treffe man dann auch den Herrn Zwingli mit seinem Schwert, aber von Frauen weit und breit keine Spur. Obwohl die Frauen in der Geschichte von Zürich sehr wohl eine grosse Rolle gespielt hätten.

Aber halt, da gebe es doch noch etwas Weibliches: Katahrina von Zimmern im Hof des idyllisch gelegenen Fraumünsters. Sie war die letzte Äbtissin des Fraumünsterklosters und dieses Denkmal wurde wohlgemerkt von Frauen errichtet.

Von Randständigen geküsst

Noch viele weitere Informationen und kurzweilige lustige oder tragische Geschichten gab Monika Stocker an diesem Nachmittag zum Besten. Auch wie sie von einem Randständigen geküsst wurde oder welche originellen Aus- und Weiterbildungsmassnahmen für Migranten ausgeführt wurden.

WORT ZUM SONNTAG

Wie viel Selbstbestimmung wollen wir?

Keine Angst, ich möchte nicht über die Selbstbestimmungsinitiative der SVP sprechen, über welche wir am 25. November 2018 abgestimmt haben. Mir gehts um Selbstbestimmung im Leben, um die Möglichkeit, frei entscheiden zu können. Im Psalm 90,10 steht, dass wir Menschen 70 oder, wenn es hoch komme, 80 Jahre zu leben hätten. Dieses Leben dürfen wir, zumindest wenn wir erwachsen sind, selbst bestimmt leben, was uns sehr wünschenswert erscheint. Auch wollen wir das Leben bis aufs Äusserste schützen. Das sieht man daran, dass wir Suizide um jeden Preis verhindern wollen. So führt beispielsweise die SBB Kampagnen wie das 4-Augen-Prinzip durch, wobei Reisende besonders aufmerksam sein und durch ein behutsames Gespräch verhindern sollen, dass sich jemand in Not vor einen Zug wirft. Oder an Hängebrücken über weite Abgründe sind die Geländer besonders hoch.

Andererseits denken wir zunehmend über den Wert des Lebens nach. Immer wieder flammen Diskussionen auf, wie teuer Medikamente für unheilbar oder schwerkranke Menschen sein oder wie viel die letzten Lebensmonate kosten dürfen. Auch die Frage bzgl. Sterbehilfe bei schwerwiegenden psychischen Belastungsstörungen rückt zunehmend in den Wahrnehmungsfokus. Wo bleibt, neben dem gesellschaftlichen Wunsch der Selbstbestimmung, der Zufall? Schliesslich konnten wir auch nicht selbst bestimmen, ob wir geboren werden wollten. Sollen wir selbst bestimmen, wenn wir sterben? Das Leben ist ein Geschenk unserer Eltern und letztendlich Gottes. In christlicher Hinsicht ist jedes Menschenleben unendlich viel wert, die Menschenwürde ist unantastbar und unverlierbar. Sind wir also, wenn wir unheilbar krank, pflegebedürftig oder psychisch schwer belastet sind, schlechter oder lebensunwürdiger als kerngesunde, «selbstbestimmte» Menschen? Ich bin ein Verfechter der Selbstbestimmung, aber nicht um jeden Preis. Wie ich mich von der Geburt und vom Leben überraschen lassen durfte, möchte ich mich auch vom Sterben und vom Tod überraschen lassen. Ich möchte den Tod nicht «selbst machen.»

Tobias Günter, reformierter Pfarrer

Frauenpower und Schneegestöber

Die 34-jährige Laurence Giger vom Schützenverein Volketswil gewann erstmals das Winterschiessen, das wie gewohnt am ersten Wochenende im neuen Jahr stattfand.

Heinz Bolliger

Seit 81 Jahren laden die Schützenvereine der Gemeinde Volketswil am Jahresanfang zum 300-m-Winterschiessen ein. Dieses Jahr war die Schiessanlage Talmatt in Hegnau Austragungsort dieser alten Tradition. Organisator dieses Anlasses war der SV Volketswil. Auch Anfänger durften unter fachkundiger Betreuung zum Gewehr greifen und ihr Glück mit den drei Probe- und zehn Wettkampfschüssen auf die A10-Scheibe sich als Sportschützen versuchen.

Im Schiessstand herrschte eine lockere Stimmung und dank der elektronischen Trefferanzeige konnte der Schiessbetrieb speditiv die Resultatübermittlung online und ohne Probleme abgewickelt werden.

88 Schützen im Schiessstand

Die Schiessbedingungen waren alles andere als ideal. Schlechte Sicht, neblig, leichter bis starker Schneefall und eine Temperatur um 0 Grad. Trotzdem nahmen 88 Schützinnen und Schützen teil. Der jüngste Teilnehmer war Leon Fanti, 14-jährig, und der älteste Teilnehmer Hans Bächtold (Volketswil), 80-jährig. Auch elf Frauen – obwohl in der Minderheit – zeigten Freude am Schiesssport. Erstmals als Gast wurde der SV Schwerzenbach-Greifensee eingeladen. Behörden und Vertreter des Kantonalverbandes griffen ebenfalls zum Gewehr. Unter den Gästen befanden sich neben dem Gemeinderat Christian Knechtle auch der Ehrenpräsident des Zürcher Schiesssportverbandes Urs Stähli (Oberstammheim) und der Jugendchef Pistole René Koller (Zürich).

Die besten Resultate:

1. Laurence Giger, 97 P.; 2. Beat Helbling, 93; 3. Frank Fanti, 91/1x; 4, Hans Arpagau, 91/0x; 5. Heinz Bolliger, 90; 6. Markus Leibacher, 88/2x; 7. Franz Lackner, 88/1x/1950; 8. Marion Bächtold, 88/1x/1968; 9. Manuel Fanti, 88/1x/1996; 10. René Ochsner, 87; 11. Heiri Bundi, 86/86/2x; 12. Peter Knuchel, 86/1x/1943; 13. Andreas Keller, 86/1x/1950; 14. Hans Bächtold, 85/0x/1939; 15. Alfred Müller, 85/1x/1951; 16. Martin Merriam, 851x/1958; 17. Gabriela Schlatter, 85/1x/1968; 18. René Koller, 85/0x/1947; 19. Michael Müller, 85/0x/1969; 20. Sacha Egli; 85/0x/1972; 21. Alexandra Heusser, 85/0x/1982. Weitere Resultate unter: www.sv-volketswil.ch

Nach dem Schiessen trieb es die Teilnehmer schnell in die gemütliche Schützenstube. Hier konnte man sich aufwärmen, das Gesellschaftliche pflegen und auf ein gutes neues Jahr 2019 anstossen. Auch die Jass-Partien kamen bis zum Absenden voll auf ihre Rechnung.

«Fischer»-Zopf aus zarter Hand

Beim Absenden im Restaurant JaVa 4 nahm Peter Bergmann, Präsident SV Volketswil die Rangverkündigung vor und es wurde jedem Schiessenden ein feiner Beck-Fischer-Zopf aus zarter Hand überreicht. Mit 7×10 und 3×9 erreichte Laurence Giger ein Spitzenresultat und durfte sich erstmals als Siegerin feiern lassen. Sie konnte das grosse Zopfbrett mit geschnitzter Inschrift «Winterschiessen 2019» und einen grossen Zopf als Siegerpreis in Empfang nehmen.

Auf dem zweiten Rang folgte Beat Helbling (Kyburg) mit 93 Punkten und auf dem dritten und vierten Rang die beiden punktgleichen Schützen Frank Fanti und Hans Arpagaus (beide Schützenverein Volketswil).

Die beiden Punktesieger: Laurence Giger und Beat Helbling. BILDER: HEINZ BOLLIGER

Die Fraktion Karabiner 11 nahm bereits zum zweiten Mal am Winterschiessen teil.

Wegen Schnee und Kälte waren die Schiessbedingungen alles andere als ideal.

Gemütliches Beisammensein in der warmen Schützenstube.

Doris B. singt mit der Harmonie

«O sole mio»: Doris Borruto-Pagliaro tritt am Jahreskonzert der Harmonie als Solistin auf und inszeniert italienische Schlager. Für sie ist es das erste Mal, dass sie bei einem Auftritt von einem Orchester begleitet wird.

Toni Spitale

Doris Borruto-Pagliaro während eines Auftritts an einer Hochzeit mit ihrer Band «Amici di Balera». BILD ZVG

Kurz vor Weihnachten erhielt Doris Borruto-Pagliaro einen Anruf vom Harmonie-Präsidenten Heiri Arter: «Wir möchten, dass Du an unserem Italo-Abend singst.» Die in Volketswil verwurzelte Kindergärtnerin musste nicht lange überlegen: «Für mich ist es eine grosse Ehre mit der Harmonie aufzutreten», erzählt die 38-jährige Familienfrau bei einer Tasse Cappuccino im Ristorante «Costa Viola», das von ihrem Ehemann betrieben wird. Die Vorfreude ist ihr deutlich anzumerken: «Ich habe noch nie in einem Leben mit einem so grossen Orchester zusammengearbeitet.» Sie ist zuversichtlich, dass dieses Vorhaben auch glückt: «Die Chemie zwischen mir und der Havo stimmt.»

Absenzen wegen Wettbewerben

Mit sechs Jahren fing sie an zu singen. Der Vater erkannte schon früh das Talent seiner jüngsten Tochter und willigte ein, dass sie ab dem 12. Altersjahr in Zürich professionellen Gesangsunterricht nehmen konnte. Während dieser Zeit reiste sie mehrere Male im Jahr nach Italien, um dort an verschiedenen Gesangswettbewerben teilzunehmen – unter anderem am berühmten «Sanremo Giovani». «In der Schule Volketswil war ich für meine vielen Absenzen bekannt», erinnert sich Borruto, die damals noch Pagliaro hiess, mit einem Lachen.

Auftritt vor dem Papst

An Silvester 2000 durfte sie dem Papst eine Eigenkomposition vortragen, welche während ihres Studiums an einer bekannten römischen Musikschule entstanden ist. Der bislang unangefochtene Höhepunkt in ihrer Gesangskarriere. Es folgte ein Zwischenjahr in den USA, wo sie sich am Berklee College in der Stilrichtung Jazz and Soul festigte. Letzeres Genre zähle zu ihren Stärken und Aretha Franklin und Mia Martini zu ihren grossen Vorbildern. Am Havo-Jahreskonzert werde sie aber vor allem Pop-Klassiker – wie zum Beispiel «O Sole mio» oder «Nel blu dipinto di blu» – vortragen.

Doris bleibt Doris

Borruto erhielt von italienischen Musikproduzenten immer wieder Angebote für eine professionelle Karriere in Italien. Dafür hätte sie aber ihr Leben in der Schweiz aufgeben müssen. Einen Schritt, den sie aus verschiedenen Gründen nicht wagte. Sie war einerseits noch sehr jung, und die Mentalität der Generation ihrer Eltern hätte es auch nicht zugelassen, ein kleines Mädchen alleine ins Ausland zu lassen. «‹La famiglia› bleibt zusammen», habe das Motto gelautet.

Ihre Familie habe sie stets unterstützt, und das sei für sie immer das Wichtigste gewesen. «Heute ist alles viel einfacher, findet Borruto, denn es gibt ganz viele Talentshows, auch hier in der Schweiz.»

Nichtsdestotrotz bleibe der Traum von der grossen Gesangskarriere aber weiter in ihrem Herzen, gesteht die derzeit als Kindergärtnerin tätige Volketswilerin. Singen sei eben ihre grosse Leidenschaft. In ihrer Freizeit tritt sie mit der Unterhaltungsband «Amici di Balera» an Hochzeiten, Geburtstagen und weiteren Anlässen auf. Und nun stehen die drei Konzertauftritt mit der Harmonie an.

Die Harmonie hatte ihr übrigens eine ganze Liste mit Vorschlägen von Künstlernamen zugestellt. Mit keinem konnte sie sich aber identifizieren. «Ich bleibe meinem Vornamen Doris treu und trete in meiner Heimat Volketswil auch als Doris auf – das passt zu mir.»

ANZEIGE

«Harmonie» wartet mit Mix aus Popsongs, Schlagern und italienischen Klassikern auf

Vom Freitag, 1. Februar, bis Sonntag, 3. Februar, lässt es die Harmonie Volketswil wieder krachen. Dieses Jahr spielt die Band ihre Jahreskonzerte unter dem Motto «Azzuro».

Das Publikum erwartet ein Mix aus italienischen Klassikern, deutschen und englischen Schlagern und Popsongs und vielem mehr. Mit «Copacabana», «Italian Lovesong», «Piu Bella Cosa», «Natural Woman» und vielen weiteren Stücken sorgt die Harmonie Volketswil wie gewohnt für gute Stimmung im Wallberg-Saal.

Als besonderer Gast setzt in diesem Jahr die Volketswiler Sängerin Doris Borruto noch einen obendrauf. Sie macht die Konzerte mit ihrer kräftigen Stimme zu etwas ganz Besonderem.

Stimmung mit DJ ColorX

An den Konzerten am Freitag und Samstag organisiert die Harmonie jeweils eine grosse Tombola und für die gute Stimmung nach den Konzerten sorgt der bekannte Volketswiler DJ ColorX.

Reservieren Sie Ihre Tickets für Freitag und Samstagabend, 20.00 Uhr bei der Zentrum-Apotheke, Volketswil, 44 945 61 66, der Eintritt am Sonntag, 14.00 Uhr ist frei.
Weitere Infos findet man im Internet unter: www.harmonie-volketswil.ch

MASOMA

Verwöhnen Sie Körper, Geist und Seele

- Kinesiologie
- Fussreflexzonenmassage
- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Innerwise-Beratungen

EMR- und ASCA-registriert

www.MaSoma.ch
Claridenweg 26, 8604 Volketswil
Telefon 079 325 37 32

Janine Dick
fit mit Dick

Studio «fit mit Dick»
Bewegt zu mehr Lebensqualität

♥ Antara® ♥ Stretching ♥ BeBo®-Kurse ♥
♥ M.A.X.® ♥ H.I.I.T. ♥ Functional Training ♥
♥ Circuit ♥ Step & Tone ♥ Rückbildung ♥
♥ Life Kinetik® ♥ Personal Training ♥

Schmiedgasse 26, 8604 Volketswil
www.janine-dick.ch, 078 660 12 45

Geben Sie sich eine Chance

Übergewicht?
Wunschgewicht leicht erreicht mit HypnoSlim®

Allergien, Ängste, Phobien?
Hypnose kann Abhilfe schaffen!

Hypnose- und Gesundheitspraxis
Alte Gasse 21, 8604 Volketswil
Tel. 079 451 22 59
www.hypnose-gesundheit.ch

WULIN
ACADEMY

KUNG FU
Innere Stärke und Selbstvertrauen

YOGA
Beweglichkeit und Lebensfreude

QI GONG
Vitalität und Lebenskraft

ZEN
Achtsamkeit und innerer Frieden

WULIN Academy
Grabenwisstr. 1
(Volkland, Coop Bau + Hobby)
8604 Volketswil
T 044 826 07 00
www.wulin.ch

Dance Elements School Larissa

Ballett für 4- bis 18-Jährige
Mit Spass und Disziplin zur Prima Ballerina. Jeden Montag und Mittwoch.

Yoga für every one
Öffne Dein drittes Auge, lerne Deinen Körper besser kennen, höre auf Deine innere Stimme, finde Dein eigenes Ich, komme mit Deiner Seele in Einklang.

Anmeldung bei mir: Tel. 076 442 99 88
dance.elements.larissa@gmail.com

Ich berate Sie gerne!

Karin Signer
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Eine Oase – auch für die Fusspflege

Die Praxis mfg in Dübendorf bietet eine breite Palette an medizinischen Massagen, Pilates Care, Haarentfernung und Fusspflege an. Geschätzt wird auch die Schwangerschaftsmassage auf einem speziellen Kissen.

Hinter der Praxis mfg – Massage für Gesundheit – stehen die drei Frauen Mirjam Albert, Franziska Widmer und Judit Papai. Sie verwöhnen ihre Kundschaft mit Massagen und Fusspflege. Ferner bieten sie Pilates Care, ein Körpertraining in Kleingruppen, an. Aber auch die dauerhafte Haarentfernung mit Diodenlaser gehört zu ihrem Angebot.

Gepflegte Füsse

Mirjam Albert ist seit 17 Jahren selbstständig als Berufsmasseurin mit medizinischer Ausbildung tätig. Sie erzählt, dass in jedem Alter auf die Pflege der Füsse geachtet werden sollte. Sie betont: «Der Hintergrund einer guten Fusspflege sind eine solide Ausbildung und die Hygiene. Bei uns werden sämtliche Instrumente im Ultraschallbad gereinigt, desinfiziert und anschliessend sterilisiert. Keine der verwendeten Nagelfeilen wird zweimal verwendet.» Bei «mfg» beginnt die Behandlung mit einem Fussbad. Es folgt ein Peeling, das die Füsse reinigt und von abgestorbenen Hautzellen befreit. Schrunden, Hornhaut sowie Hühneraugen werden maschinell entfernt und Druckstellen sorgfältig behandelt. Mirjam Albert sagt: «Es folgt eine belebende Fussmassage, die nicht nur den Füssen wohltut, sondern auch den Geist entspannt. Auf Wunsch führen wir die Behandlung auch bei unserer Kundschaft daheim aus.» Wer das «mfg»-Team kennenlernen möchte, kann einen Termin vereinbaren. Neukunden und -kundinnen profitieren noch bis Ende März von einer Ermässigung auf den Erstbesuch. Anstelle von 90 Franken kostet die Fusspflege nur 77 Franken.

Informationen:
www.mfggmbh.ch

«mfg», Bettlistrasse 28, 8600 Dübendorf. Telefon 076 570 96 95. . Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 21 Uhr. Samstag von 9 bis 16 Uhr.

Die drei Frauen – von links: Mirjam, Franziska und Judith – kümmern sich um das Wohlbefinden der Kundschaft.

BILD UND TEXT: BÉATRICE CHRISTEN

Bei Problemen von:
- Heuschnupfen
- Allergien
- Schlafstörungen
- Nacken- & Rückenschmerzen
- Migräne

TCM MediCare Zentrum

www.tcm-medicare.ch
Im Zentrum 24, 8604 Volketswil

Tel. 044 945 00 90
(Krankenkasse anerkannt)

FUSSPFLEGE
Januar bis März 2019
Spezialpreis für Neukunden
Fr. 77.– statt Fr. 90.–

mfg
Bettlistrasse 28 · 8600 Dübendorf
Telefon 076 570 96 95 · www.mfggmbh.ch

Das Feuerwehrjahr 2018: Katzen, Wesp

Feuerwehrkommandant Andreas Fritschi zeichnete an der Soldauszahlung erstmals Kameradinnen und Kameraden aus, die im

Toni Spitale

Er habe sich auch im vergangenen Jahr auf seine Mannschaft verlassen können, es seien im Ereignisfall immer genügend Leute im Einsatz gestanden, freute sich Kommandant Andreas Fritschi vor versammelter Runde. Das Kommando hatte die mittlerweile 77 Frauen und Männer zählende Feuerwehr auch dieses Jahr wieder zur Soldauszahlung in den Wallberg aufgeboten.

> *«Ich habe mich auch im vergangenen Jahr immer auf euch alle verlassen können.»*
> **Andreas Fritschi**
> Feuerwehrkommandant

In seinem Jahresrückblick würdigte Fritschi insbesondere den professionell vorbereiteten und durchgeführten Übungsbetrieb sowie die ausserhalb des Programms durchgeführten Aktivitäten, welche zum guten Image der Organisation in der Gemeinde und bei der Bevölkerung beigetragen hätten. Das vergangene Jahr stand nicht zuletzt auch im Zeichen der Einführung eines neues Logos – das im zweiten Anlauf auf einhellige Akzeptanz gestossen sei – sowie der Überarbeitung des Internetauftritts. «Wir haben nun auch das digitale Zeitalter erreicht», meinte Fritschi mit Verweis auf die neuen technischen Möglichkeiten in den Bereichen Übungsvorbereitung sowie Nachbearbeitung von Einsätzen.

Professioneller Katzenjäger

Mit Spannung erwarteten die Mannschaft und die geladenen Gäste – Vertreter aus Verwaltung und Behörden – die Bilanz der grössten und auch kuriosesten Einsätze der vergangenen zwölf Monate. Gleich dreimal hintereinander ging am 3. Januar der Pager-Alarm los: Bäume und Äste lagen quer auf Verkehrswegen. Schuld daran war das Sturmtief «Burglind». Als «Monat der Katzen» bezeichnete Fritschi den Februar: Ein häusliches Exemplar, das sich 15 Meter über Boden auf einer Tanne verschanzt hatte, wollte partout nicht zu ihrer Besitzerin zurückkehren. Die Feuerwehr setzte nach einem «kläglich gescheiterten Erstversuch» am Folgetag aus den eigenen Reihen einen «professionellen Katzenjäger» ein, der es dann schaffte, das Tier einzufangen.

Im März half Volketswil in der Nachbargemeinde Schwerzenbach aus, wo in einer Tiefgarage mehrere Fahrzeuge in Brand geraten waren. Bienen und Wespen prägten den Feuerwehralltag im Wonnemonate Mai: Letztere wollte eine Bewohnerin aus Gutenswil von ihrer Sitzgarnitur im Vorgarten ihres Hauses vertreiben, indem sie bis zum Eindunkeln wartete, eine Petroleumlampe auf den Gartentisch stellte und – das hätte sie besser unterlassen – mit einem Insektenspray auf die Invasoren einsprühte. Folglich brannten dann nicht nur die Wespen, sondern auch ein Teil der Hausfassade. Auch jener Bewohner, der einen Zigarettenstummel – ob mit Absicht oder nicht – auf den Terrassen-Storen im unteren Stockwerk fallen liess, hatte wohl nicht damit gerechnet, dass er dadurch den gesamten Gartensitzplatz seines Nachbarn in Brand setzen würde.

Kuh durch den Garten gejagt

Mitte September erhielt der Kommandant gegen Mitternacht einen Telefonanruf: «Was soll ich machen, wenn eine Kuh umherrennt?», fragte der Anrufer. Tatsächlich war ein Viech von der Schützenhaus-Gegend ausgebüxt und irrte durch den Wallberg-Garten, verfolgt von vier Polizisten und drei Feuerwehrleuten. Erst der Besitzer konnte die Kuh wieder dingfest machen, dies, nachdem er sie ganz unzimperlich angepfiffen hatte. Im gleichen Monat stellten Sturmwinde ein grosses Festzelt im Griespark auf den Kopf. Wegen der gefährlichen Spannung auf den Seilen und an den Stahlträgern mussten die herbeigerufenen Pioniere das Zelt vor den Augen seines «ganz und gar nicht erfreuten» Besitzers zerstückeln.

Ein tragischer Vorfall ereignete sich Ende November, als eine Passantin an der Stationsstrasse von einem Fahrzeug erfasst und tödlich verletzt wurde. Dass es in einer solchen Situation

Anlässlich des Sicherheitstages von Anfang Juni demonstrierten die Angehörigen der Feuerwehr vor den staunenden

2018: Immer wieder umgestürzte Bäume.

Marco Schmäh (rechts) erhält vom Kommandanten Andreas Fritschi eine neue Einsatzjacke.

Informationen:
www.feuerwehr-volketswil.ch

pen und eine ausgebüxte Kuh

vergangenen Jahr besonders häufig ausrückten. Insgesamt wurde die Blaulichtorganisation 108-mal zu Hilfe gerufen.

Augen des Publikums einen Rettungseinsatz auf der Strasse. BILDER TONI SPITALE UND FEUERWEHR VOLKETSWIL

Ein Sturm fegte im September über den Griespark und stellte ein dort aufgestelltes Festzelt auf den Kopf.

Auch Bienen machten der Feuerwehr zu schaffen.

tatsächlich Berufschauffeure gab, welche für die dadurch entstandenen Verkehrsbehinderungen kein Verständnis zeigten und dies den Einsatzkräften vor Ort auch deutlich zu verstehen gaben, darüber kann der Kommandant nur den Kopf schütteln. «Ein solches Verhalten in einer Situation, bei dem niemand etwas dafür kann, stimmt mich zutiefst traurig.»

Im Anschluss ehrte der Kommandant wie gewohnt auch jene Kameradinnen und Kameraden, die an keiner einzigen Übung fehlten. Immerhin 10 Prozent, oder 7 Angehörige der Feuerwehr, erreichten dieses Ziel und erhielten dafür ein kleines Präsent. Erstmals rief Fritschi aber auch jene auf die Bühne, welche sich durch eine besonders hohe Einsatzbereitschaft bemerkbar machten. Einen Spitzenwert von 95 Prozent erreichte jener Kamerad, der 2018 insgesamt 21-mal einen Alarm erhielt und 20-mal der Aufforderung Folge leistete.

Im gleichen Akt zog der Kommandant den «wehmütigsten Teil» des Abends durch – die Verabschiedungen. Es gab aber unter dem Strich mehr Eintritte als Austritte zu verzeichnen und der Bestand erhöhte sich damit um eine Person auf 77 Köpfe. Das Durchschnittsalter des Korps liegt übrigens bei 37 Jahren und das durchschnittliche Dienstalter bei 10,3 Jahren, was auf eine tiefe Fluktuation hinweist.

> *«Es sind Leute, die ihre Freizeit opfern, um gute Action zu haben.»*
> **Christoph Keller**
> Sicherheitsvorstand

Applaus und eine neue Jacke gab es für den langjährigen Offizier Marco Schmäh. Er ist als neuer Oberleutnant nun Zugchef im Zug 3 Spezialisten und ins Kommando eingezogen. Viel Applaus «in absentia» gab es auch für die beiden Oberstufenschüler und Mitglieder der Jugendfeuerwehr, Bryan Krulis und Fabian Huber. Während fünf Monaten haben sie ihre älteren Kollegen an den Übungen begleitet und gefilmt. Ihren 28-minütigen Werbefilm über die Feuerwehr Volketswil, der im Rahmen einer Projektarbeit entstanden ist und für den die beiden 15-Jährigen die Bestnote 6 erhielten, lief nochmals über die Leinwand der Wallberg-Bühne.

Nie langweilig oder eintönig

«Die Feuerwehr ist doch etwas Spezielles», meinte der Sicherheitsvorsteher Christoph Keller in seinen Begrüssungsworten. Manche Zeitgenossen nähmen die Feuerwehrleute vielleicht als etwas komische Typen wahr, welche masochistisch veranlagt seien, weil sie zu jeder Tages- und Nachtzeit ausrücken und ihre Freizeit opferten, um anderen zu helfen. Er persönlich und sicher viele andere Zeitgenossen auch würden die Feuerwehrmänner und -frauen aber als Leute betrachten, die eine Begeisterung an den Tag legten, ihre Freizeit opferten, um Action zu haben – «gute Action» – sowie eine sinnvolle Ausbildung geniessen und den Teamgeist pflegten. Für das langjährige Gemeinderatsmitglied, das eigenen Berechnungen zufolge bereits zum 17. Mal das Vergnügen hatte, an der Soldauszahlung zu sprechen, ist die Feuerwehr immer wieder ein Höhepunkt seiner Amtstätigkeit. Nicht zuletzt auch deswegen, weil es bei ihr nie langweilig oder eintönig sei.

58 Minuten Einsatzdauer

Während die Floriansjünger 2017 99-mal vom Depot an der Kindhauserstrasse ausrückten, waren es 2018 deren 108-mal. 17 Einsätze standen im Zusammenhang mit wettbedingten Ereignissen. «Stürme hielten uns auf Trab», so Fritschi. 21-mal wurde die Feuerwehr für technische Hilfeleistungen aufgeboten, was im Vergleich zur Vorjahresperiode einer Verdoppelung entsprach. Summa summarum ergaben sich 1383 Mann- und Fraustunden, bei einer durchschnittlichen Einsatzzeit von 58 Minuten pro ausgerückte Einsatzkraft. Mit 15 respektive 14 Einsätzen waren die Monate Mai und August Spitzenreiter. Am ruhigsten war es im November mit 5 Alarmierungen. Die Mehrheit der Alarme erfolgte während des Tages.

WIR HABEN DEN 4x4.
DU HAST DAS ABENTEUER.
RAV4 HYBRID.
TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY
RAV4 HYBRID
TOYOTA FOR YOU LEASING
0.9% MIT FREE SERVICE VOLLGARANTIE ASSISTANCE
100% 4x4. 100% HYBRID.
ER KENNT KEINE HINDERNISSE, WEDER IM HARTEN GELÄNDE NOCH IN INNENSTÄDTEN MIT EMISSIONSBESCHRÄNKUNGEN. ER IST ROBUST, HAT BIS 222 PS LEISTUNG UND FÄHRT BIS ZU 120 KM/H REIN ELEKTRISCH, OHNE DASS ER JE AN DIE STECKDOSE MUSS. BEREIT FÜR DAS GROSSE ABENTEUER?
NEXT LEVEL HYBRID
222 PS LEISTUNG
1000 KM REICHWEITE
JETZT BEI IHREM TOYOTA PARTNER
RAV4 Hybrid Style 4x4, 2,5 HSD, CHF 50'500.–, 145 kW, Ø Verbr. 5,6 l/100 km, CO2 127 g/km, En.-Eff. D. Ø CO2-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 30 g/km. Ø CO2-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g/km. Die Verbrauchswerte beruhen auf einer Schätzung und sind noch nicht homologiert. Stand Januar 2019. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Ein Angebot der MultiLease AG. Vollgarantie, Free Service und Assistance sind gemäss den entsprechenden Toyota Richtlinien und nicht an die Leasinglaufzeit gebunden. Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. Januar 2019 bis 28. Februar 2019 oder bis auf Widerruf.

Horizonte für die Zukunft sichern

Vor einem Jahrhundert eröffnete die Luftfahrt den Menschen in diesem Land neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Urs Brütsch, Flugplatz Dübendorf

Vor genau 100 Jahren begann der Luftpost-Betrieb zwischen Dübendorf, Bern und Lausanne: Haefeli DH-3 am Flugplatz. BILDER: ARCHIV ETH

Vor einem Jahrhundert zwang Elend die Menschen zum Aufbruch. Der zerstörerische Erste Weltkrieg, die tödliche Welle der Spanischen Grippe und die in einem Landesstreik mündenden Arbeiterunruhen hatten die Lebensbedingungen Anfang der 1920er-Jahre drastisch verschlechtert. Die leidvollen Jahre weckten in den Schweizern die Sehnsucht nach Perspektiven und nachhaltigem Wohlstand. Und trotz der darbenden Wirtschaft nährte der keimende Wunsch nach Aufbruch ihren Mut, Chancen beim Schopf zu packen. Hoffnung bestärkte die Bevölkerung darin, ingeniöse Wege zu beschreiten. Neue Horizonte eröffnete ihnen damals die Luftfahrt.

Neuorientierung nach Kriegsende

Zwar spielte sie während des Ersten Weltkrieges noch keine entscheidende Rolle. Gleichwohl zollte die Öffentlichkeit den tollkühnen Männern in ihren fliegenden Kisten weitherum grossen Respekt. Sie waren eine regelrechte Attraktion – wo auch immer sie auftauchten. Doch die bewunderten Flugpioniere wie Walter Mittelholzer, Alfred Comte oder Oscar Bider mussten sich am Ende des Ersten Weltkrieges neu orientieren. Aber auch die Schweiz als Nation, Mitten im gebeutelten Europa, war gefordert. Es galt, die Chancen, die sich ihr eröffneten, zu nutzen. Die neu erschlossene, dritte Dimension verschob urplötzlich die Grenzen des Binnenlandes. Und just in dieser Zeit suchten die von der Armee geförderten und geschulten Piloten mit ihren Fluggeräten neue und sinnstiftende Aufgaben.

Aus dieser Not machten sie eine Tugend: 100 Jahre sind es her, als am 8. Januar 1919 zum ersten Mal ein ausgedientes Militärflugzeug Post von Dübendorf nach Bern und etwas später weiter bis nach Lausanne beförderte. Kurz darauf nahmen die Piloten auch die ersten Passagiere mit. Ein Meilenstein in der Schweizer Geschichte, der nicht nur die Geburtsstunde des regelmässigen Luftverkehrs in der Schweiz markierte, sondern einen tiefgreifenden Wandel der Mobilität sowie der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung brachte.

1919: Gründungsjahr der Lufthansa

Die in Zürich gegründete Aero-Gesellschaft Comte Mittelholzer & Co. und die später entstandene Ad Astra Aero AG (aus der die Swissair hervorging) reihten sich nahtlos in die Marksteine der internationalen Luftfahrt ein. So wurde beispielsweise in Deutschland zufälligerweise ebenfalls am 8. Januar 1919 der Deutschen Luft-Reederei (Vorläuferin der Deutschen Lufthansa) die Zulassung für Passagierflüge erteilt und in den Niederlanden im selben Jahr die älteste noch existierende Fluggesellschaft der Welt gegründet – die Königliche Luftfahrtgesellschaft KLM. Das Jahr 1919 verkörperte die bedeutendste Zäsur in der Entwicklung der Mobilität der Allgemeinheit. Denn der Transport von Menschen und Waren auf dem Luftweg symbolisierte eine ganz neue Dimension. Das Verhältnis zu Raum und Zeit veränderten sich in gleicher Weise wie die Ansprüche und Perspektiven der Gesellschaft.

Der aus dem Nachkriegselend geborene Pioniergeist sowie die Aufbruchstimmung bildeten den fruchtbaren Nährboden für Innovationen. Weltweit entwickelten und konstruierten Ingenieure neue, für den zivilen Einsatz geeignete Flugzeuge. Mit der Junkers F13 entwickelten die Ingenieure von Hugo Junker in ihren Flugzeugwerken in Dessau ebenfalls im Jahre 1919 einen vollständig aus Metall hergestellten einmotorigen Tiefdecker. Diese ausschliesslich als ziviles Verkehrs- und Frachtflugzeug vorgesehene Maschine bot vier Passagieren Platz. Die Luftfahrt nahm weltweit ihren Lauf.

Flugpionier Walter Mittelholzer vor Nieuport 23 C-1 in Dübendorf.

Dem Fundament Sorge tragen

In diesem Pioniergeist, dem Mut und der Zuversicht unserer Vorfahren wurzelt die Wohlfahrt der heutigen Gesellschaft. Es gilt nun, diesem Fundament Sorge zu tragen, den Pioniergeist unaufhörlich neu zu beleben – auch wenn keine Kriegsfolgen und keine Wirtschaftskrise der Allgemeinheit diese Tugend abverlangt. Denn ein fehlender Leidensdruck und eine gesättigte Gesellschaft nähren eine grassierende Lethargie, die ihren Tribut fordern wird. Die Erschliessung der Luftwege ist untrennbar mit der wirtschaftlichen Entwicklung sowie dem Verständnis für andere Kulturen verbunden und für die Schweiz als Binnenland von elementarer Bedeutung. Der Wohlstand der rohstoffarmen Dienstleisternation gründet auf einer innovationsstarken, breit diversifizierten und hochwertig spezialisierten Wirtschaft. Diese ist aufgrund des kleinen Binnenmarktes auf Exportmärkte ausgerichtet.

Dreifachnutzung als Chance

Nur fehlt es in der Schweiz an Raumreserven für einen nachfragegerechten Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen. Insbesondere die Flugplätze befinden sich seit Jahrzehnten im Würgegriff einer rückblickend fragwürdigen Siedlungsentwicklung. So gilt es nun – ganz nach dem Vorbild der ersten Luftfahrtpioniere –, aus dieser Not eine Tugend zu machen: Mit der Dreifachnutzung des Flugplatzareals in Dübendorf bieten sich einzigartige Chancen, den wirtschaftlichen Erfolg und die Wachstumschancen der Schweiz nachhaltig zu stärken sowie den Lebensstandard zu sichern. Diese Absicht hat der Bund wiederholt erklärt und gleichzeitig die Bedeutung der Luftfahrt unterstrichen. Er ist nun gefordert, den nötigen Raum dafür zu erhalten.

Ein Glück, zwingt heute kein Elend die Gesellschaft zum Aufbruch. Doch die nachfolgenden Generationen haben es verdient, auf Perspektiven sowie Chancen hoffen zu dürfen, in dem sie neue Horizonte entdecken.

UNSERE ZEITUNG

Die «Volketswiler Nachrichten» sind für alle da

Das neue Publikationsorgan der Gemeinde trägt einen einprägsamen Beinamen: «Unsere Zeitung». Das ist nicht einfach ein netter Claim, sondern das Motto der «Volketswiler Nachrichten». Dahinter steht das Konzept, dass die Zeitung ein Forum für alle ist, die in oder über Volketswil etwas mitteilen möchten.

Im Blatt gibt es feste Rubriken für amtliche Publikationen der politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Kirchen, für Mitteilungen und Berichte von Parteien, Vereinen und anderen ortsansässigen Organisationen sowie selbstverständlich auch für Leserbriefe und weitere Wortmeldungen, beispielsweise vor Abstimmungen. Zusammen mit den redaktionellen Inhalten entsteht so eine lebendige, informative Zeitung.

Online gibt es mehrere Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen: Nach einer einmaligen, unkomplizierten Registration können Nutzerinnen und Nutzer unter dem Navigationspunkt «Unsere Zeitung» Beiträge erfassen, Bilder oder sogar Videos hochladen – Inhalte, welche die Redaktion nach einer Prüfung veröffentlicht. Auch das Kommentieren von Artikeln ist direkt auf der Internetseite möglich. Zudem können Veranstalter unter «Agenda» auf ihren Anlass aufmerksam machen.

Als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Redaktion wurde übrigens ein Redaktionsausschuss ins Leben gerufen, in dem wichtige Gesellschaftsbereiche vertreten sind, um die jeweiligen Interessen wahrzunehmen (siehe Artikel in dieser Ausgabe). *Verlag und Redaktion*

Spezialistin für Lokalzeitungen

Herausgeberin der «Volketswiler Nachrichten» ist die Lokalinfo AG, ein KMU mit rund 30 Mitarbeitenden und Hauptsitz in Zürich-Altstetten. Der Verlag ist spezialisiert auf das Lokale und gibt in der Stadt Zürich, in der Flughafenregion sowie in weiteren Gebieten des Kantons Zürich insgesamt zehn Zeitungen heraus, sechs davon sind wie die «Volketswiler Nachrichten» amtliche Publikationsorgane. ■

Die neuen «Volketswiler Nachrichten» sind multimedial ausgerichtet. BILD LOKALINFO

Lokales auf allen Kanälen

Alle 14 Tage als gedruckte Zeitung, stets aktuell auf den digitalen Kanälen: Das bieten die «Volketswiler Nachrichten», das offizielle neue Publikationsorgan.

Eine multimediale Zeitung nur für Volketswil, die das Leben in der Gemeinde in all seinen Facetten abbildet – das ist die inhaltliche Leitlinie für die neuen «Volketswiler Nachrichten». Blicken die Zeitungsmacher über den geografischen Tellerrand hinaus, tun sie das durch die «Volketswiler Brille». Und: Sie geben der Gemeinde, den Vereinen, Parteien und Organisationen und schliesslich den Leserinnen und Lesern viel Raum in der Zeitung (siehe Beitrag nebenan). Gemeinsam mit allen lokalen Partnern soll ein Medium geschaffen werden, an dem nicht vorbeikommt, wer über Volketswil umfassend informiert sein will.

Gut verankertes Team

Die Macher, das sind in erster Linie Redaktor Toni Spitale und Kundenberaterin Karin Signer. Sie beide sind in der Gemeinde gut vernetzt und mit den lokalen Begebenheiten bestens vertraut. Beide haben zuvor beim «Volketswiler» gearbeitet und nehmen sich voller Motivation der neuen Aufgabe an. Für Anliegen aus der Leserschaft nehmen sie sich gerne Zeit – unten finden sich die jeweiligen Mailadressen.

Apps für mobile Geräte

Die «Volketswiler Nachrichten» funktionieren nach dem Prinzip «Online first». Das bedeutet, dass in aller Regel die Inhalte zuerst für die digitalen Kanäle aufbereitet und auf diesen ausgespielt werden, ehe die gedruckte Zeitung produziert wird. Publiziert werden die Inhalte jeweils kostenlos auf folgenden Kanälen:

- Die **Internetseite** www.volketswilernachrichten.ch ist aufgebaut wie eine klassische Newsseite mit regelmässigen Meldungen, Artikeln, amtlichen Publikationen (jeweils am Freitag), Bildergalerien und zuweilen mit Videos. Auch ein Veranstaltungskalender befindet sich auf der Seite. Die Zeitungsausgaben stehen am Erscheinungstag zum Download als PDF-Version bereit. Zudem finden Nutzerinnen und Nutzer hier alles Wichtige rund um die «Volketswiler Nachrichten».
- Die meisten Inhalte der Internetseite wie News, Agenda und Zeitungsausgaben schliessen auch die **Apps für Tablets und Smartphones** ein. Sie können kostenlos heruntergeladen werden im App Store für Apple-Geräte beziehungsweise im Google Play Store für Geräte mit einem Android-Betriebssystem. Die Apps bieten für die Zeitungslektüre allen Komfort eines modernen E-Papers wie eine Vorlesefunktion, individuell verstellbare Schriftgrössen, ein persönliches Artikelarchiv und eine Suchfunktion für heruntergeladene Ausgaben.
- Die **gedruckte Zeitung** bildet die Geschehnisse der vergangenen zwei Wochen ab und bietet der Redaktion die Möglichkeit, zusätzliche Schwerpunkte für Vertiefungen und Recherchen zu bilden. Dank dieses Systems verpassen auch Leserinnen und Leser, die ausschliesslich die Zeitungsausgaben nutzen möchten, nichts. Die Zeitung wird mit der Post verteilt und liegt alle 14 Tage in den Briefkästen der Gemeinde.

Verlag und Redaktion

Toni Spitale
Redaktor
redaktion@volketswilernachrichten.ch

Karin Signer
Kundenberaterin
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Weitere Infiormationen unter:
www.volketswilernachrichten.ch

INTERNETSEITE

Ansicht Startseite

1 Topstory: Die wichtigste Meldung des Tages
2 News gelb: Offizielle Mitteilungen aus den Gemeinden
3 News schwarz: Von der Redaktion erarbeitete Meldungen und Artikel
4 News blaugrün: Beiträge von Lesern, Vereinen und anderen Organisationen
5 Hier geht es zum Download der PDF-Version der jeweiligen Zeitungsausgabe
6 Direktzugriff auf Web-Highlights, u. a. auf Bildergalerien und Videos
7 Amtliche Anzeigen: Die amtlichen Publikationen der Gemeinden
8 Agenda: Veranstaltungshinweise und die Möglichkeit, selbst Termine zu erfassen
9 Über uns: Alles Wichtige rund um die «Volketswiler Nachrichten»
10 Unsere Zeitung: Eingabeformular für einzusendende Beiträge
11 Registration: Um Beiträge erfassen zu können, braucht es eine Anmeldung
12 «Anzeigenkarussell»: Werbeangebote aus der Zeitung

APPS FÜR MOBILE GERÄTE

Startansicht Smartphone

1 Hier geht's zur aktuellen Zeitungsausgabe
2 Die News von der Internetseite sind auch in der App zu finden
3 Zugriff auf die Agenda
4 Auch ältere Ausgaben können heruntergeladen werden
5 Zweitnavigation zu den News und zu den Werbeangeboten aus der Zeitung
6 Persönliches Artikelarchiv mit den selbst markierten Texten

Artikelansicht aus dem E-Paper

1 Merksymbol: Entsprechend markierte Texte wandern ins Artikelarchiv
2 Ein Tippen auf den Kopfhörer und der Artikel wird vorgelesen
3 Individuell einstellbare Schriftgrösse
4 Hier können Artikel über Social Media geteilt werden

PeGe
pege.ch
Werbebanner
Fahrzeugwerbung
Schildersysteme

Damit in Volketswil
jedes Detail stimmt.

Basler
Versicherungen

Marcel Egloff
Rikonerstrasse 2, 8307 Effretikon
079 447 79 68, marcel.egloff@baloise.ch

Heinz Schmid
Rikonerstrasse 2, 8307 Effretikon
079 445 66 57, heinz.schmid1@baloise.ch

www.baloise.ch

3255-01

Volketswil
Projektankündigung VOILA

Mein neues Zuhause
in Volketswil

2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
Vermarktungsstart im Februar 2019

matma
IMMOBILIEN AG

Telefon 044 947 50 00

Für alle Gewerbler vom Gewerbeverein Volketswil

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat auf der Gewerbeseite zu präsentieren.

Weitere Infos erteilt Ihnen gerne Karin Signer
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

«Der Kanton ist sehr fit unterwegs»

Carmen Walker Späh legte am Neujahrsapéro des Arbeitgeber-Verbandes Zürcher Oberland ihre Vorsätze für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort Zürich dar. Auch zahlreiche Firmenvertreter und Behörden aus Volketswil nahmen daran teil.

Toni Spitale

(v. l): Jürg Neff, Geschäftsführer AVZO, Regierungsrätin Carmen Walker Späh und Annette Lenzlinger, Präsidentin des AVZO. BILD: TONI SPITALE

Die Gastgeberin und amtierende AVZO-Präsidentin Annette Lenzlinger durfte sich über ein volles Haus freuen. Knapp 120 Mitglieder und Behördenvertreter fanden sich am Sitz der Lenzlinger Söhne AG ein.

Der wiederum grosse Aufmarsch korrelierte mit der Entwicklung des AVZO in den vergangenen zwei Jahren. «Wir verzeichneten ein gewaltiges Wachstum», freute sich die Präsidentin. Der Verband wuchs um 16 Neumitglieder, welche insgesamt 2091 Arbeitsplätze repräsentieren. Unter dem Strich zählt der AVZO derzeit 154 Mitglieder und vertritt über 13 000 Beschäftigte im Zürcher Oberland - Volketswil ist mit einem Anteil von 632 Mitarbeitenden vertreten.

Geschichte spielte Vorreiterrolle

Sie werde von Aussenstehenden oft nach dem Erfolgsrezept für den Wirtschaftsstandort Zürich gefragt, begann die Volkswirtschaftsdirektorin ihre Ausführungen. Sie antworte dann in den meisten Fällen wie folgt: «Es sind verschiedene Erfolgsfaktoren, die ineinandergreifen und für ein wirtschaftliches Ökosystem sorgen. Wir haben heute ein Umfeld, das es Firmen ermöglicht, innovativ und kreativ zu sein.»

> *«Wir verzeichneten in den vergangenen zwei Jahren ein gewaltiges Wachstum.»*
> **Annette Lenzlinger**
> Präsidentin AVZO

Dabei habe die Geschichte eine wichtige Vorreiterrolle gespielt. Walker Späh blickte zurück in die Zeiten Zwinglis, der den Zürchern vor 500 Jahren die Tugenden Fleiss und Bescheidenheit beigebracht habe. Eine Entscheidung von grosser Tragweite habe um 1848 auch der ehemalige Regierungs- und Bundesrat Alfred Escher gefällt, in dem er die technischen Hochschulen statt in der Hauptstadt Bern in Zürich ansiedeln liess. «Er legte damit den Grundstein für Wirtschaft und Forschung.» Auch die Standortfrage des internationalen Flughafens bezeichnete die Referentin als wegweisenden Entscheid, denn die Erreichbarkeit sei ebenfalls ein Schlüsselfaktor für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort.

Kapazitätserhöhung auf Schiene

Seit Beginn ihrer Tätigkeit als Volkswirtschaftsdirektorin handle sie ganz nach dem Motto: «Vorwärtsmachen, um vorwärtszukommen.» Damit spielte die Regierungsrätin auf die verschiedenen Verkehrsinfrastrukturprojekte an, die in den nächsten Jahren realisiert werden sollen. Unter anderem sind dies die Umfahrungen von Eglisau und Grüningen, die Limmattalbahn sowie die Oberlandautobahn. Letzteres Thema quittierten die Anwesenden im Saal mit einem ohnmächtigen Raunen. Walker Späh versprach, bis zur Übergabe des Dossiers an den Bund im Jahr 2020 ein ausführungsreifes Projekt auszuarbeiten. «Nach so langer Leidenszeit muss nun endlich etwas gehen», war auch sie der Meinung.

Im Bereich des öffentlichen Verkehrs hat die Volkswirtschaftsdirektion den Fokus auf die Erstellung eines vierten Gleises am Bahnhof Stadelhofen gerichtet. Nach dessen Realisierung im Jahr 2035 soll das Kapazitätsvolumen auf der Schiene in Richtung Oberland um 50 Prozent gesteigert werden können. Von heute acht Zügen pro Stunde dürften dann rund zwölf Züge nach Uster und Wetzikon verkehren. «Wir werden dafür sorgen, dass Arbeitnehmende und Bevölkerung auch in Zukunft mobil bleiben.»

Innovationspark mit Piste

Ein weiteres Puzzleteilchen des Erfolgsrezepts Zürich stelle der Innovationspark auf dem Flugplatz Dübendorf dar. «Wir stehen bezüglich Innovation in direkter Konkurrenz mit China, den USA und Singapur – aber wir sind konkurrenzfähig», gab sich Walker Späh überzeugt. Einmal mehr betonte sie, dass die Regierung die Dreifachnutzung des Areals nach wie vor unterstützt. Es handle sich um eine «einzigartige Win-win-Situation», denn wo sonst gebe es einen Innovationspark mit eigener Flugpiste? Dieser Umstand berge auch Potenzial für Forschung und Innovation im Bereich der Aviatik.

Arbeitsplätze zurückholen

Grosse Herausforderungen erwartet die Volkswirtschaftsdirektorin im Umgang mit der Digitalisierung. Diese werde die Arbeitswelt komplett verändern, insbesondere was die Berufsbilder betrifft. «Ein Metallbaufachmann und eine Dentalhygienikerin werden in Zukunft zum Beispiel über die gleichen digitalen Kompetenzen verfügen müssen.» Selbstkritisch räumte Walker Späh ein, dass in Sachen Digitalisierung noch viel Arbeit bevorstehe. Vor allem müsse die Schweiz gegenüber den Konkurrenten im Ausland aber noch stärker werden. Darin sehe sie auch eine Hoffnung, dass Arbeitsplätze, welche in der Produktion verloren gegangen respektive ins Ausland abgewandert seien, wieder zurückgeholt werden können. Carmen Walker Späh warnte zwar im gleichen Atemzug vor allzu grossen Illusionen: «Es werden nicht Arbeitsplätze für die grosse Masse sein, sondern vielmehr für kleine, feine Nischenprodukte.»

> *«Wir werden dafür sorgen, dass Arbeitnehmende und Bevölkerung auch in Zukunft mobil bleiben.»*
> **Carmen Walker Späh**
> Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich

Walker Späh ist grundsätzlich zuversichtlich, dass Zürich die anstehenden Herausforderungen meistern wird: «Der Kanton ist sehr fit unterwegs». Damit dies auch so bleibe, brauche es weiterhin eine liberale Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, starke KMUs, eine gut funktionierende Verkehrsinfrastruktur sowie einen starken Innovationsgeist.

Informationen:
www.avzo.ch

■	S	■	W	E	■	■	T	■	T	S	■	M	■	L	■
S	C	H	I	F	F	B	R	U	E	C	H	I	G	E	R
■	H	A	L	F	■	■	I	■	L	H	■	N	■	H	I
■	W	■	D	I	F	F	E	R	E	N	Z	I	E	R	T
D	E	R	B	■	■	E	U	■	F	E	■	A	■	K	E
■	I	H	R	■	V	E	R	G	O	E	T	T	E	R	N
■	G	O	E	T	A	■	■	A	N	■	■	U	S	A	■
Z	E	N	T	R	I	F	U	G	A	L	K	R	A	F	T
■	N	E	■	E	L	F	M	E	T	E	R	■	U	T	E

M A D R I S A

Pflanzen m. Zungen- und Röhrenblüten	3	Malvengewächs / ch. Zn. für Rubidium		Gewürz für Lebkuchen, Kekse u. a. / Lachlaut	fussloses Tier (Bodennützling)			eins, frz. / frühreife Kernobstsorte			ehemalige Hauptstadt Finnlands	Faserpflanze / Heissgetränk			holzartig werden (Sträucher u. a.)
					1										
					britischer Musicalkomponist		Initialen von Kingsley	chem. Zn. für Argon / Personalpronomen			englisch für ein Sinnesorgan				harter Mitlaut
asiatische Giftschlange		Ordnung der Säugetiere		Spinnentier											
einheimische Orchidee									8			Hausordnung, Abk. / richtig, in Ordnung			französ. Fluss zum Ärmelkanal
Arbeitsspeicher e. Computers / afrik. Staat		4		Domainendung von Botswana			Vitamin	Kürzel für Hämoglobin		doppelter Selbstlaut	europäische Hauptstadt		5		
				Singvogel / Autokennzeichen v. Panama						7			chem. Zn. für Zirkonium / anwesend		
deutscher Architekt (Gottfried) / Luft, lat.	6						türkischer Titel				grosse Hafenstadt im Jemen				
			Gliedmasse, Mehrzahl					römisches Zahlzeichen		Kornblume		2			

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8

Die Lösung ergibt eine ehemalige Siegerin des Eurovision Song Contests.

HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
Wenn Sie jetzt die Nase vorne behalte wollen, müssen Sie sich wohl noch ei bisschen mehr anstrengen. Bloss nicht nachlasser Aber Sie können das bestimmt schaffen.

Stier 21.04.–20.05.
Sie befinden sich aktuell in einem abso luten Vermeidungsmodus. Überdenke Sie einmal, ob Ihnen das wirklich weiterhilft. Es gib Sachen, denen Sie sich stellen sollten.

Zwillinge 21.05.–21.06.
Sie neigen gegenwärtig dazu, gleich Sachverhalte mit zweierlei Mass zu mes sen. Dadurch fühlen sich einige Ihrer Mitmensche völlig zu Recht ungerecht behandelt.

Krebs 22.06.–22.07.
Momentan trauen Sie sich mehr zu, al Sie es normalerweise tun. Das sollten Si nicht hinterfragen, sondern dringend beibehalten Es steht Ihnen sehr gut zu Gesicht.

Löwe 23.07.–23.08.
Drosseln Sie besser etwas die Ge schwindigkeit, mit der Sie vorprescher Sie könnten einige Stoppschilder übersehen. Meh Aufmerksamkeit ist jetzt angebracht.

Jungfrau 24.08.–23.09.
Achten Sie in der nächsten Zeit etwa mehr auf Ihre Gesundheit. Sie sind an fällig für Infektionen. Nehmen Sie ausreichend Vita mine zu sich und bewegen Sie sich mehr.

Waage 24.09.–23.10.
Aufregende Zeiten stehen kurz bevor. Si bringen alle Voraussetzungen mit, dies mit Bravour zu meistern. Lassen Sie sich nicht vo Mitmenschen aus der Bahn werfen.

Skorpion 24.10.–22.11.
Mit einer ausgesprochen inkompetente und unverständigen Person sind Si wirklich sehr geduldig. Das bewundert der ein ode andere. Achten Sie dennoch auf sich.

Schütze 23.11.–21.12.
Sie sind äusserst beflissentlich, die Erle digung Ihrer Aufgaben betreffend. Da durch haben Sie Zeit, mehr anderes zu tun. Nutze Sie die gewonnene Zeit als Freizeit.

Steinbock 22.12.–20.01.
Sie sind im Augenblick ein ausgemach ter Glückspilz. Sind Sie sich dieser Tatsa che überhaupt bewusst? Schauen Sie doch einma genau, was Ihnen nun alles gelingt!

Wassermann 21.01.–19.02.
Gegenwärtig können Sie nicht viel a einer Situation ändern. Damit müsse Sie sich abfinden. Versuchen Sie, die Ruhe zu bewah ren und einfach nur abzuwarten.

Fische 20.02.–20.03.
Wenn Sie sich nun die Zeit nehmen, au Ihr Innerstes zu horchen, werden Sie ga rantiert die Antwort auf eine langwierige Ungereimt heit finden. Sie müssen sich nur trauen.

G	U	M	M	I	H	A	N	D	S	C	H	U	H	E	R	D
B	E	S	E	N	R	E	I	S	C	H	W	A	M	M	E	L
O	B	S	H	C	E	L	B	R	H	E	K	C	A	S	I	E
H	E	U	C	N	N	E	P	P	A	L	I	R	I	E	N	T
N	G	G	E	H	N	E	P	M	U	L	A	N	S	B	A	T
E	G	M	U	R	I	U	N	H	M	L	F	S	A	F	G	I
R	E	G	U	A	S	R	S	C	K	E	I	D	E	U	E	M
W	L	K	R	E	L	T	R	U	K	G	E	G	A	S	G	L
A	R	E	D	E	L	R	E	T	S	N	E	F	F	S	E	E
C	M	O	P	P	O	L	I	T	U	R	E	M	I	E	L	U
H	B	U	A	T	S	O	W	A	S	C	H	E	N	L	F	P
S	E	I	F	E	N	A	B	Z	I	E	H	E	R	T	P	S

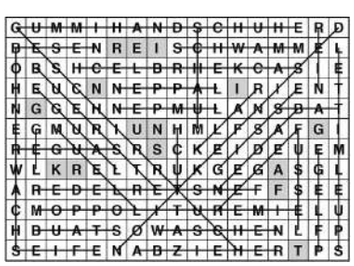
DEIKE 1712B-0519

Buchstabensalat: Putzen

Ausser dem farbig unterlegten sind hier 33 weitere Begriffe rund um das Thema Putzen versteckt, und zwar waagrecht, senkrecht oder diagonal, vorwärts oder rückwärts geschrieben. Die Wörter können sich überschneiden. Die übrig bleibenden Buchstaben ergeben einen Mitarbeiter einer Putzkolonne.

Lösung Buchstabensalat «Putzen»: Reinigungskraft

ABZIEHER, BADEN, BESEN, BOHNERWACHS, BUERSTE, DESINFEKTION, EIMER, ESSIG, FEGER, FENSTERLEDER, FUSSEL, GEL, GESCHIRRTUCH, GUMMIHANDSCHUHE, KEHRBLECH, KLAR, LAPPEN, LAUGE, LUMPEN, MOPP, MUELL, PFLEGE, POLITUR, REIN, SACK, SAUGER, SCHAUM, SCHWAMM, SEIFE, SPUELMITTEL, STAUB, TABS, TUCH, WASCHEN



«Es geht uns gut im Kanton Zürich»

Begleitet von den wohltuenden Klängen des Cello-Ensembles «Crescelli» eröffnete die FDP Bezirk Uster in Maur den Wahlkampf für die Kantonsratswahlen vom 24. März.

Nebst Kantonsrat Alex Gantner waren auch Markus Blass (Listenplatz 3) und Raffaela Fehr (Listenplatz 4) aus Volketswil mittendrin.

Als Ehrengast durfte Regierungsratskandidat Thomas Vogel begrüsst werden. In seiner Rede ging er auf aktuelle Geschäfte des Kantonsrats sowie die zukünftigen Herausforderungen des Kantons, insbesondere das Bevölkerungswachstum, ein. Gerade für anstehende Vorlagen wie die Umsetzung der Steuervorlage 17 des Bundes oder das Mehrwertsausgleichsgesetz brauche es gute bürgerliche Lösungen. Thomas Vogel betonte dabei das Motto des Bürgerlichen Bündnis (FDP, SVP, CVP): «Es geht uns gut im Kanton Zürich. Wir arbeiten weiter daran». Die FDP selber hat sich «Wir machen» auf die Fahne geschrieben. Die Gäste konnten sich beim anschliessenden Apéro mit den anwesenden Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten über die Zukunft des Kantons austauschen. *Michael Wyss, FDP Volketswil*

Markus Blass und Raffaela Fehr aus Volketswil mit Thomas Vogel. BILD ZVG

Informationen:
www.fdp-volketswil.ch

glp sammelt Kleider für Asylbewerber

Die Zeit der Päckli ist vorüber und in den Läden hat der Winterausverkauf bereits begonnen, sodass allfällige Geschenkgutscheine nun effizient eingelöst und das eine oder andere Kleidungsstück ausgetauscht werden kann. Im Durchgangszentrum Hegnau fehlt hingegen derzeit ausreichend wintertaugliche Kleidung. Darum führt die glp Volketswil-Schwerzenbach am Samstag, dem 26. Januar 2019, von 9 bis 11 Uhr im Gemeinschaftszentrum In der Au eine Kleidersammlung zugunsten des Durchgangszentrums Hegnau durch. Gesucht sind saubere und intakte Winterkleider für Frauen, Männer und Kinder sowie Kleider aller Art für Männer und Jugendliche. Statt sie zum Altkleidercontainer zu bringen, führen Sie sie ohne lange Transportwege direkt einer neuen Nutzung zu – bringen Sie die Kleider ins Gemeinschaftszentrum! So schaffen Sie Platz im Kleiderschrank und tun gleichzeitig etwas Gutes. *Christiane Dasen, Grünliberale Partei Volketswil-Schwerzenbach*

Nothilfe-Kurs beim Samariterverein

Im Nothilfekurs erlernen Mann und Frau lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es einem, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. Der Kurs ist für Führerausweiserwerbende obligatorisch.

Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Teilnehmende beim Samariterverein in realistisch nachgestellten Szenen das sichere Verhalten nach einem Verkehrsunfall oder einem medizinischen Notfall. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Alarmierung, Patientenbeurteilung, Reanimation, BLS-AED usw. Man beachte: sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Der Kurs findet am Freitag 1. Februar, und Samstag 2. Februar, statt. Zeiten: Freitag von 19 bis 22 Uhr, Samstag von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr. Ort: Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Hausnummer 4 und 6 in Hegnau. Kosten: 140.- Franken, inklusive Kaffee und Gipfeli.

Anmelden können sich Interessierte bei Maren Schweizer unter der Telefonnummer 044 945 48 68 oder auf der Homepage www.samariter-volketswil.ch Anmeldeschluss ist Montag, 28. Januar.

Die Rätschen sind wieder los

Auch in diesem Jahr treiben die «Volketschwyler Lumpehäxe» wieder an diversen Umzügen ihr Unwesen und treiben Schabernack mit Gross und Klein. Mit ihren Riesen-Rätschen sorgen sie an unseren Streifzügen an den Nachtumzügen in Pfäffikon SZ und Laufenburg oder tagsüber im Uznach, Pfäffikon SZ, Gossau SG, Bassersdorf, Uster bis nach Sargans für mächtig Lärm und den einen oder anderen Schrecken.

Wenn vollständig, bringt es die Gruppe auf zirka 30 Häxen: vom Junghäxli bis zur Urhäx. Als aufgestellte Gruppe – lebhaft, lautstark und den Schalk unter der Maske – freut sie sich jederzeit auf Neuzugänge, die den ‹Häxebäse› krallen und an den Umzügen für viel Freude sorgen.

Nähere Auskünfte erteilt die Oberhäx unter 044 946 42 64 oder das Internet: www.lumpehaexe.ch. Gerätscht wird dieses Jahr an folgenden Orten: 20.01. Uznach, 26.01. Nachtumzug Pfäffikon SZ, 27.01. Tagesumzug Pfäffikon SZ, 10.02. Gossau SG, 24.02. Sargans, 02.03. Nachtumzug Laufenburg, 03.03. Bassersdorf, 09.03. Urdorf, 10.03. Uster

Die «Voletschwyler Lumpehäxe» treiben auch dieses Jahr wieder ihren Schabernack. BILD ZVG

Senig besichtigt Bahn-Sammlung

Am Donnerstag, 31. Januar, besucht die Senig im Rahmen eines Kulturplausches die Eisenbahn-Sammlung in Uster. Die gleichnamige Stiftung ist eine Synthese zwischen historischem Gebäudeensemble, Museum und betriebsfähigen Modellbahnanlagen. Schwerpunkt ist die Modellwelt in den Spurgrössen0 und 0m.

Träume für Kinder bis 99 Jahre

Der frühere Bubentraum, die Schweizer BUCO-Eisenbahn mit ihren historischen BUCO- und HAG-Modellen, ist als eigene Demonstrations- und Spielanlage (für Kinder bis 99 Jahre) ausgeführt. Als Ergänzung zu den Anlagen die Ausstellung von Modellbahnen; vieles sind Eigenbau- und Kleinserienmodelle sowie zahlreiche originale Eisenbahn-Gegenstände. Die Remisenanlage der ehemaligen «Glatthalbahn», welche 1856/57 entstand, bildet den stilvollen Rahmen.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen 15 Franken, inklusive Trinkgeld für die Führung. Treffpunkt ist am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron, 15 Minuten vor Abfahrt mit S9 um 13.42 Uhr nach Uster. Die Zugbillette sind Sache der Teilnehmenden. Anmeldungen bis Mittwoch, 23. Januar bei Franz Wilhelm, unter der Telefonnummer 044 946 23 05.

«Für mich machen Glocken einen guten Sound»

Fünf Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule spielen am Lehrerkonzert rund ums Thema «Glocken – Klang – Raum». Es wird eine einmalige Aufführung, eine Stunde auch mit eher leiseren, feineren Klängen, wie die beiden Initianten verraten.

Toni Spitale

Seit dem 40-Jahr-Jubiläum der Musikschule Volketswil im Jahr 2016 ist es zur Tradition geworden, dass die Lehrkräfte einmal jährlich zu einem öffentlichen Konzert einladen.

Treibende Kraft hinter diesem Projekt ist Madeleine Fischer, seit 39 Jahren Klavierlehrerin. «Dieses Mal wollen wir zur Abwechslung etwas Spezielles bieten», erzählt die langjährige Musiklehrerin mit spürbarer Vorfreude. Das Programm steht ganz unter dem Motto «Glocken – Klang – Raum».

Die Idee dazu hatte ihr Kollege Ralph Hirt, welcher seit 20 Jahren Schlagzeug unterrichtet. «Bei meiner Arbeit als Musiker und Musiklehrer, befasse ich mich tagtäglich mit Klängen und Sounds.» Die Diskussionen aus jüngster Vergangenheit rund um das Glockengeläut der Kirchen hätten ihn befremdet. «Für mich machen Glocken einen guten Sound, ich nehme sie nicht als störend wahr», so der in Volketswil Aufgewachsene.

Vom Glöckchen bis zur Glocke

Wie der Titel schon sagt, werden Glocken im Mittelpunkt stehen. Beginnen und ausklingen wird das Konzert mit dem Glockenschlag der Kirche, welcher aus Gründen der besseren Qualität ab Band wiedergegeben wird.

Dazwischen dürfen sich die Konzertbesucher auf Instrumente freuen, die wie Glocken klingen, werden sie Stücke hören, die nach Glocken benannt sind, oder werden bei einzelnen Kompositionen selber feststellen, dass es sich um eine Anspielung auf Glocken handelt. «Wir werden zudem diverse Glocken ins Konzert integrieren», erklärt Fischer und ergänzt, dass sie und ihre vier Mitmusizierenden auch spontane Sachen machen werden.

Es sind dies, nebst dem Schlagzeuger Ralph Hirt, der Trompeter Patrick Berger, die MGA-Lehrerin Melina Gafner und der Panflötist Peder Rizzi.

Kreativität und Vielseitigkeit

«Fünf total unterschiedliche Leute zu einer Einheit zu verschmelzen, ist die grösste Herausforderung bei unserem Vorhaben», räumt Hirt ein. «Wir nutzen den Raum der Kirche für feinere, besinnlichere Klänge.» Auch für Kinder ist das Konzert übrigens geeignet, betont Fischer: «Einfach mal eine Stunde stillsitzen und zuhören.»

Nicht zuletzt erhoffen sich die beiden Initianten, mit ihrem Konzert den Zuhörern einen Einblick in die Vielseitigkeit und Kreativität der Musikschule Volketswil zu geben.

Madeleine Fischer und Ralph Hirt haben sich für einmal etwas Spezielles ausgedacht. BILD TONI SPITALE

Infos: Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, reformierte Kirche Volketswil. Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

IN KÜRZE

Monatsübung

Der Samariterverein Volketswil lädt am Montag, 21. Januar, seine Mitglieder und alle Interessierten um 20 Uhr ins Kurslokal beim Chappeli ein. Thema des Abends: Herz- und Kreislaufsystem.

Offener Mittagstisch

Am Mittwoch, 23. Januar, findet im katholischen Pfarreizentrum ein gemeinsamer Mittagstisch statt. Menü: Spaghetti Bolognese. Anmelden kann man sich telefonisch unter 079 333 54 11.

Senig Nordic-Walking

Am Donnerstag, 24. Januar, findet die erste Tour in diesem Jahr statt, die 1 bis 1½ Stunden dauert und auch für Anfänger geeignet ist. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Leiter: Jakob Widmer, 044 945 01 49. Es ist keine Anmeldung nötig.

Cheminee-Holz für kalte Winterabende

An der Brennholzgant der Holzkooperation Hegnau sind auch dieses Jahr wieder eine grössere Anzahl Ster Buchenholz und auch einige Ster Tannenholz im Angebot. Die Gant findet morgen Samstag, 19. Januar, um 13.30 Uhr beim Forsthaus Kindhausen statt. Holzkäufer und Interessenten sind herzlich willkommen. BILD ZVG

Kinderchor sucht Verstärkung

Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Neueröffnung des Kirchgemeindehauses der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde findet am Samstag, 18. Mai, um 17 Uhr in der reformierten Kirche ein Kinderchorkonzert statt. Es lehnt an das Mundart-Erfolgsmusical «Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer» von Jörg Schneider an nach dem bekannten Roman von Michael Ende mit musikalischen Ohrwürmern von Emil Moser und ist arrangiert für Kinderchor von Benjamin Graf. Die Lieder sind mehr als «nur» Kinderlieder, sondern fantastische Melodien, die man schnell singen kann. Gesucht sind Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren, die mitsingen wollen. Die Proben finden wöchentlich zwischen Sportferien und Aufführung statt.

Mehr Infos findet man im Internet unter www.ref-volketswil.ch. Bei Fragen: benjamin.graf@ref-volketswil.ch oder 079 614 57 72. Anmeldungen bis 15. Februar per E-Mail an: sekretariat@ref-volketswil.ch.

AGENDA

FREITAG, 18. JANUAR

Konzert 100 Jahre Gemischter Chor Hegnau, Jubiläumskonzert für die Bevölkerung, ab 18.30 Uhr Apéro, Eintritt frei (Kollekte). *20 Uhr, Parkhotel Wallberg, Volketswil.*

SONNTAG, 20. JANUAR

Toggenburger Messe «Juchzed und singed», Abschiedskonzert von Alex Eugster mit dem Gemischten Chor Hegnau, anschliessend Apéro, Eintritt frei (Kollekte), *16 Uhr, katholische Kirche Volketswil.*

DONNERSTAG, 24. JANUAR

Nordic Walking Senig, Erste Walking-Tour in diesem Jahr. Dauer: ca. 1–1½ Stunden, auch für Anfänger. Leiter: Kurt Wunderlin, Telefon 044 980 69 29. Dauer: ca. 2 Stunden. Leiter: Jakob Widmer, Telefon 044 945 01 49. Keine Anmeldung nötig. Verpflegung und Getränke nimmt jeder selber mit. 13 Uhr, Gemeindehausplatz, Zentralstr. 21, Volketswil.

SAMSTAG, 26. JANUAR

Filmabend mit dem Klassiker «Die Schweizermacher». *20–22 Uhr, Gemeinschaftszentrum in der Au (Theatersaal), Volketswil.*

SONNTAG, 27. JANUAR

SC Volketswil Meisterschaftsspieltag. *12.30–17.30 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Usterstrasse 35, Volketswil.*

DIENSTAG, 29. JANUAR

«Frauezmorge» Was Frauen sich am meisten wünschen. Sinnliche und rätselhafte Geschichten. In Mundart erzählt von Sibylle Baumann. Anmeldungen bitte an sekretariat@ref-volketswil.ch oder 043 399 41 11. Anmeldeschluss: Donnerstag, 24. Januar, 12 Uhr. *9–11 Uhr, kath. Kirche Bruder Klaus, Feldhofstrasse 25, Volketswil.*

MITTWOCH, 30. JANUAR

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

DONNERSTAG, 31. JANUAR

Öffentlicher Abstimmungshöck Jedes Mal vor Volksabstimmungen veranstaltet die FDP Volketswil einen öffentlichen Abstimmungshöck. *19.30–21.30 Uhr, Restaurant am Chappeli, Chappelistrasse 1, Hegnau (Volketswil).*

Senig Kulturplausch Eisenbahn-Sammlung Uster. Die Kosten betragen Fr. 15.– inklusive Trinkgeld für die Führer. Billette nach Uster bitte selber besorgen. Anmeldung bis 23. 1. 2019 an Franz Wilhelm, 044 946 23 05, alice@olipitz.ch. Abfahrt 13.42 Uhr nach Uster. *13.25 Uhr, Bahnhof (auf dem Perron), Schwerzenbach.*

SAMSTAG, 2. FEBRUAR

SC Volketswil SCV-Handball-Schülerturnier. *9–17 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Usterstrasse 35, Volketswil.*

SONNTAG, 3. FEBRUAR

SC Volketswil Spieltag der U 13 Junioren. *9–15 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Usterstrasse 35, Volketswil.*

MITTWOCH, 6. FEBRUAR

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

Mit der Senig spielen

Am Montag, 28. Januar, um 14 Uhr findet im Saal des Gemeinschaftszentrums «In der Au» der erste Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag in diesem Jahr statt. Verschiedene Spiele stehen zur Auswahl. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Für Getränke ist ebenfalls gesorgt. Nächste Spieldaten sind der 25. Februar und der 25 März 2019.

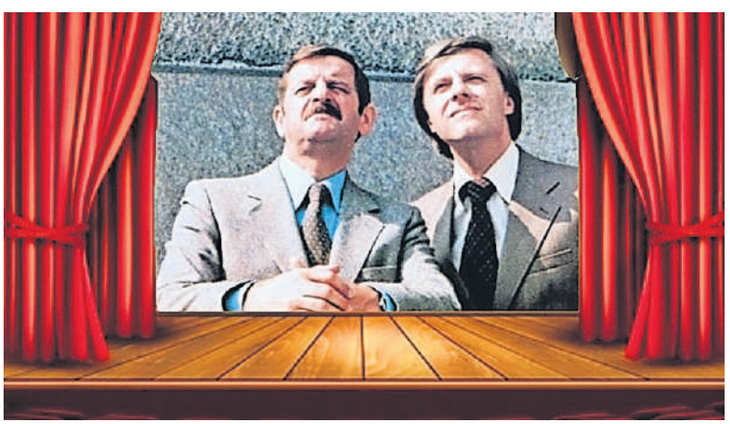
Wünsche der Frauen

Am nächsten Frauezmorge, vom Dienstag, 29. Januar, von 9 bis 11 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum erzählt Sibylle Baumann sinnliche und rätselhafte Geschichten. Eine königliche Suche, weibliche List und viel Wunderliches. Von all dem wird der Gast an diesem Morgen erzählen. Magisch, inspiriert und voller Leidenschaft erzählt Baumann ihre vielen, abwechslungsreichen Geschichten. Sie belebt die Tradition des Erzählens durch ihre freie Interpretation. Ihr Publikum darf eintauchen in fantastische Welten. Nichts ist abgelesen oder auswendig gelernt, sondern alles entsteht, belebt durch den Moment, jedes Mal neu und ein bisschen anders.

Kosten: 15 Franken. Anmeldungen per E-Mail an sekretariat@ref-volketswil.ch oder unter 043 399 41 11 Anmeldeschluss: Donnerstag, 24. Januar, 12 Uhr.

Nostalgischer Rückblick mit Emil

Am Samstag, 26. Januar, findet im Gemeinschaftszentrum «In der Au» die erste diesjährige Kulturveranstaltung statt: ein gemütlicher Filmabend mit dem Klassiker «Die Schweizermacher».



Ein Wiedersehen mit Walo Lüönd (links) und Emil Steinberger auf der Leinwand. BILD ZVG

Nach vielen Festen um den Jahreswechsel und bei den kalten Temperaturen im Januar sehnt man sich nach Gemütlichkeit und Ruhe. Ein Filmabend im Theatersaal des Gemeinschaftszentrums «In der Au» mit Popcorn etc. ist genau das Richtige. Der Schweizer Film «Die Schweizermacher» bietet dabei nicht nur einen nostalgischen Rückblick in das Leben der Einwanderer der 70er-Jahre, sondern auch viele lustige Szenen. Das Thema ist nach wie vor aktuell. Die Schweizermacher (1978; von Rolf Lyssy; mit Emil Steinberger, Walo Lüönd und Wolfgang Stendar) ist ein Film, der die schweizerische Einbürgerungspraxis aufs Korn nimmt. Ausländer müssen beweisen, dass sie schweizerischer als Schweizer sind; Einbürgerungsbeamte zeigen sich als gnadenlose Bürokraten. Der Film entstand im Nachgang zu den vier Schwarzenbach-Initiativen der 70er-Jahre. «Die Schweizermacher» ist, gemessen an der Anzahl der Kinobesucher, der erfolgreichste Schweizer Film.

Am Samstag, 26. Januar, wird der Film auf einer Grossleinwand im gemütlichen Ambiente des Theatersaals im Gemeinschaftszentrum «In der Au» vorgeführt. Damit richtiges Kino-Feeling aufkommt, gibt es auch Popcorn, Chips und alles, was dazugehört. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr, Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Tickets gibt es an der Abendkasse für Fr. 8.– oder bei Ticketino. Die Tickets bei Ticketino für Fr. 10.– beinhalten bereits einen Snack.

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9000 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Geschäftsleitung/Verlag:
Liliane Müggenburg, Tel. 044 913 53 33
lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Tel. 044 913 53 33
redaktion@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:
NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Wetterjahr 2018 wie am Mittelmeer

Der Dezember 2018 reiht sich nahtlos in die Reihe der zu warmen Monate seit April ein. Bereits seit neun Monaten liegen die Temperaturen in der Schweiz deutlich über dem langjährigen Durchschnittswert der Periode 1981–2010.

Silvan Rosser

Waldacher näherte sich der Adriaküste an: Auch in Volketswil war das Klima im vergangenen Jahr wie im Mittelmeerraum. BILD: TONI SPITALE

Zwei ausgeprägte Westwindlagen, die erste Anfang Dezember, die zweite kurz vor Weihnachten (Weihnachtstauwetter), sind verantwortlich für den grossen Wärmeüberschuss des letzten Monats des Wetterjahres 2018. Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 3 Grad erlebte Zürich nach 2011, 2014 und 2015 den vierten sehr milden Dezember im laufenden Jahrzehnt. Verglichen mit dem langjährigen Mittel war der Dezember 2018 um knapp anderthalb Grad zu warm.

Mediterranes Klima

Bezüglich Niederschlagsmengen reiht sich der Dezember zwar nicht in die Reihe der Vormonate ein, aber in ein mediterranes Muster, das wir bereits aus dem Vorjahr kennen. Schon der Dezember 2017 gehörte in die Kategorie «nass» und nun summierten sich die Niederschläge auch im jüngsten Dezember in Zürich auf über 130 mm. Dies entspricht rund 160 Prozent der üblichen Niederschlagsmengen in einem Dezember. Die monatelange Trockenheit – seit Februar waren alle Monate zu trocken – nahm somit ein vorläufiges Ende.

Nur der Januar brachte im Wetterjahr 2018 bisher überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Januar und Dezember 2018 waren nicht nur zu nass in ihrer eigenen Monatskategorie, sondern sie waren insgesamt die beiden nässesten Monate im Jahr 2018. In den drei Wintermonaten Januar, Februar und Dezember des Wetterjahres 2018 fiel mehr Niederschlag als in allen anderen Jahreszeiten. Selbst die sonst niederschlagsreichen drei Sommermonate Juni bis August brachten 2018 deutlich weniger Niederschlag. Zürich gehört üblicherweise in die gemässigten Breiten. Der Sommer ist dabei die regenreichste Jahreszeit des Jahres. Die zweithöchsten Niederschlagsmengen bringt der Frühling. Am trockensten ist es im Winter.

Das diesjährige Niederschlagsmuster mit einem nassen Winter und einem trockenen Sommerhalbjahr ist als «Mittelmeerklima» bekannt. Bis zu einem gewissen Grad gewährt uns das Wetterjahr 2018 einen Blick in die Zukunft. Laut den neusten Klimaszenarien CH2018 werden die Winter gegenüber der langjährigen Referenzperiode 1981–2010 deutlich nässer und die Sommer trockener. Während in der aktuell gültigen Referenz häufig der Juli oder der August den nässesten Monat des Jahres stellen, gehören Juli, August und September in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts gemäss Klimaszenarien häufig zu den trockensten des Jahres. Anders als es Zürich im Wetterjahr 2018 erlebt hat, sollen aber auch die Frühlingsmonate sowie Oktober und November nässer werden als im heutigen Klima.

> *«Der Frühling dürfte vor dem Winter neu zur nässesten Jahreszeit in Zürich werden».*
> Silvan Rosser

Der Frühling dürfte vor dem Winter neu zur nässesten Jahreszeit in Zürich werden. Der Wonnemonat Mai könnte regelmässig regelrecht ins Wasser fallen. Auch 2018 wurde die Trockenheit im Mai von einzelnen, aber sehr intensiven Niederschlagsereignissen unterbrochen. Innert kürzester Zeit summierten sich riesige Regenmengen, sodass der Wonnemonat Mai 2018 schliesslich nur marginal zu trocken ausfiel. Insgesamt erlebte die Ostschweiz allerdings von Frühling bis Herbst eine Jahrhundert-Dürre.

In den acht Monaten von April bis November fielen nur 59 Prozent der Norm 1981–2010, wie Meteo Schweiz mitteilte. Es fehlte der Regen von mehr als drei normalen Sommermonaten. Das ist das deutlich massivste Regendefizit für die Periode April bis November in der Ostschweiz seit Messbeginn von 1864.

Alle übrigen sehr regenarmen Perioden von April bis November lieferten 64 Prozent der Norm oder mehr. Die sehr nassen Monate Januar und Dezember kompensierten aber einen beachtlichen Teil des Niederschlagsdefizits, sodass das Wetterjahr 2018 mit drei Vierteln der üblichen Niederschlagsmengen nicht als extrem trocken gilt. Seit 1864 waren 16 Jahre trockener als 2018. Allerdings liegen, abgesehen von 2003, alle diese Trockenjahre mehr als 60 Jahre zurück. Nicht nur das Niederschlagsmuster erinnerte 2018 ans Mittelmeerklima, auch das Temperaturniveau war im mediterranen Bereich.

Neuer Jahresrekord

Zehn von zwölf Monatstemperaturen lagen deutlich über der Norm, vier davon im extremen Bereich. Einzig die Monate Februar und März waren unterkühlt. Die schier unendliche Wärme führte nicht nur zu einem neuen Jahresrekord. Mit durchschnittlich 11,1 Grad erreichte die Jahrestemperatur in Zürich auch den höchsten Wert seit Messbeginn 1864. Das Jahr 2018 ist das vierte in kurzer Folge mit neuer Rekordtemperatur. Gegenüber den bisherigen Rekordjahren 2015 mit 10,6 Grad, 2014 mit 10,6 Grad und 2011 mit 10,5 Grad hebt es sich deutlich ab.

Massgeblich zum neuen Jahresrekord beigetragen haben die vier Monate Januar, April, Juli und August, die allesamt extrem warm ausfielen. Juli und August waren auch absolut betrachtet mit durchschnittlich rund 21 Grad die wärmsten Monate des Jahres. Solch hohe Sommertemperaturen sind normalerweise eher im Mittelmeerraum zu erwarten. Insgesamt herrschten 2018 mit durchschnittlich 11 Grad mediterrane Temperaturverhältnisse. Zürich ist 2018 ins Südtessin abgedriftet. So schreibt die Klimareferenz der Jahre 1981–2010 für Stabio im Jahresmittel 11,1 Grad vor.

Mit über 1900 Sonnenstunden gehört das Jahr 2018 in Zürich zudem zu den zehn sonnigsten seit Messbeginn. Zur Trockenheit und Wärme gesellten sich folglich auch überdurchschnittlich viele Sonnenstunden – wie es sich für ein richtiges Mittelmeerklima gehört.